



Jahresbericht *2008*

Dokumente

Impressum

Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.,
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
Fon 0431 / 9 79 84 - 0, Fax 0431 / 9 66 85
E-Mail: lv@vhs-sh.de
Internet: www.vhs-sh.de

Gestaltung und Redaktion: Hans Brüller, Thomas Höfer
Druck/Versand: Uwe Nohns
Verantwortlich: Dr. Martin Lätzel

Kiel, Mai 2009

Inhalt

	Seite
1 Vorwort	5
2 Verbandsgrerien und Arbeitsgemeinschaften	6
2.1 60 Jahre Landesverband / Mitgliederversammlung	6
2.2 Geschäftsführender Vorstand	6
2.3 Vorstand	7
2.4 Landesausschuss	8
2.5 Arbeitskreis der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden (AK KÄG)	9
2.6 Arbeitskreis der Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten (AK MuG)	10
2.7 Arbeitskreis der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (AK HuB)	10
2.8 Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V.	11
3 Verbandsgeschäftsstelle	12
3.1 Vorstandsaktivitäten, Geschäftsführung, Allgemeines	12
3.2 Pädagogische Arbeit	20
3.2.1 Politik - Gesellschaft – Umwelt	20
3.2.2 Kultur - Gestalten	21
3.2.3 Gesundheit	22
3.2.4 Sprachen	24
3.2.5 Arbeit und Beruf	30
3.2.6 Grundbildung - Schulabschlüsse	33
3.2.7 Fachbereichsübergreifende Aktivitäten	37
3.3 Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle	39
3.3.1 Geschäftsleitung	39
3.3.2 Programmbereichsleiter/-innen / Referent/-innen	39
3.3.3 Verwaltung	39
3.4 Konferenzen und Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes	40
3.5 Prüfungszentrale	40
3.5.1 Einbürgerungstest	40
3.5.2 Sprachprüfungen	41
4 Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes	42
4.1 Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	42
4.2 Finanzierung der Volkshochschulen – Zuschüsse und Einnahmen	51
4.2.1 Struktur der Ausgaben	52
4.3 Strukturen und Gliederungen	53
4.3.1 Struktur der Volkshochschulen	53
4.3.2 Gliederung der Mitgliedseinrichtungen	54
4.3.3 Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen	57
4.3.4 Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	57

1 Vorwort

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir Ihnen auch in diesem Jahr einen Bericht vorlegen, der die erfolgreiche Arbeit der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein dokumentiert.

Die Erhöhung der Landeszuschüsse sowohl für die Unterrichtsstunden als auch für das hauptberufliche Personal werten wir als positive Rückmeldung unserer Arbeit. Dieser Eindruck wurde auch in den vielen Gesprächen vermittelt, die wir vor den Haushaltsberatungen mit allen Fraktionen geführt haben. Die Landtagsfraktionen unterstützen die Arbeit der Volkshochschulen und betonen, wie wichtig Erwachsenen- und Weiterbildung ist.

Die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen. Wir konnten wieder die Zahlen unserer Angebote in der Erwachsenenbildung steigern. Und wir beweisen, dass wir gute Angebote der außerschulischen Bildung präsentieren. Vielfach werden Anliegen und Themenfelder an uns heran getragen, die wir konstruktiv in Kursprogramme umsetzen.

Es ist ein besonderes Anliegen der Politik, an Volkshochschulen den Real- und Hauptschulabschluss als so genanntem zweiten Bildungsweg anzubieten. Die Nachfrage ist auf jeden Fall da, und die Erhöhung der Zuweisungen für die Durchführung der Schulabschlüsse, wie in diesem Haushalt erfolgt (erstmalig sogar für den Realschulabschluss!), zeigt die politische Bedeutung dieses Arbeitsbereiches.

Ein politischer Beschluss ist auch Grundlage der Durchführung von Einbürgerungstests und deren Vorbereitung an den Volkshochschulen. Mit dem Ansturm, der Ende 2008 erfolgte, hatte wohl niemand gerechnet. Dass wir die Situation gemeistert haben, steht für die Leistungsfähigkeit unserer Volkshochschulen.

Ein Thema war und bleibt die Qualitätsentwicklung. Unser eigenes Verfahren besonders bei den Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden schreitet voran, gleichzeitig fördern wir LQW und AZWV und unterstützen die Einrichtungen, die sich zertifizieren lassen.

Eine Zäsur bedeutete 2008 der Abschied von Wolfgang Behrsing. Der Landesverband hat ihm viel zu verdanken. Wir wünschen ihm für seinen wohlverdienten Ruhestand alles Gute!

Die Gemeinde- und Ämterstruktur in Schleswig-Holstein ändert sich. Wir verfolgen die Entwicklung mit Spannung. Unsere Arbeit lebt durch die flächendeckende Präsenz. Die Volkshochschulen sind in der Stadt und im ländlichen Raum präsent. Deswegen werden wir uns auch weiterhin bemühen, Standorte für die Erwachsenenbildung zu erhalten.

Wie in jedem Jahr gilt unser Dank an alle, die uns in der Arbeit unterstützt und begleitet haben, in Politik und Verbänden sowie unseren Kooperationspartnern.

Wolfgang J. Domeyer
1. Vorsitzender

Dr. Martin Lätzel
Verbandsdirektor

2 Verbandsghremien und Arbeitsghemeinschaften

2.1 60 Jahre Landesverband / Mitgliederversammlung

Anfang 1946 nahmen die ersten Volkshochschulen in Schleswig-Holstein ihre Arbeit wieder auf. Im Oktober 1947 wurde ein Ausschuss mit der Vorbereitung zur Gründung eines VHS-Landesverbandes beauftragt. Die erste ordentliche Mitgliederversammlung des neu gegründeten Landesverbandes fand am 12.-14. April 1948 statt.

Zum 60jährigen Jubiläum des Landesverbandes wurde die Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2008 zweitägig am 6. und 7. Juni 2008 durchgeführt. Die Veranstaltung am 6.6. stand ganz im Zeichen des Jubiläums mit einer festlichen Nachmittagsveranstaltung und einem geselligen Abend. Die Festrede am Nachmittag des 6.6. hielt der Landtagspräsident Martin Kayenburg. Dr. Ernst Dieter Rossmann, Vorsitzender des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, überbrachte Grußworte. Die Vertreterinnen und Vertreter der Landtagsfraktionen und der Kommunalen Landesverbände dokumentierten ihre Verbundenheit mit dem Landesverband ebenfalls mit persönlichen und engagierten Beiträgen. Die Vorträge des Vorsitzenden des Landesverbandes, Wolfgang J. Domeyer, und von Prof. Dr. Horst Siebert beleuchteten „60 Jahre Landesverband“ und skizzierten die zukünftigen Aufgaben. Am Abend boten zwei vom stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbandes, Dr. Wolfgang Plüghan, moderierte Talk-Runden mit „älteren“ und „jüngeren“ VHS-Kolleginnen und -Kollegen Anlass und Anreiz für vielfältige und entspannte Begegnungen und Gespräche. In der Runde der „Älteren“ diskutierten Winrich Benecken, Werner Hutterer, Dr. Friedrich Baake und Gert Roßberg, die „Jüngeren“ waren vertreten durch Marianne Harms, Beate Wiegrefe, Iris Schulz, Martin Gietzelt und Michael Kölln. Das „Quartett Komplett“ sorgte für die musikalische Abrundung der Abendveranstaltung.

Die Mitgliederversammlung des Landesverbandes fand am 7. Juni 2008 statt. Neben den Formalia zum Geschäftsbericht und zum Kassenbericht beschloss die Mitgliederversammlung das vorgelegte Konzept „Vielfalt mit Qualität – Qualität mit System“ zur Qualitätsentwicklung der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten in Schleswig-Holstein. (siehe unter 3.1.)

2.2 Geschäftsführender Vorstand

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes Wahlperiode 2007 - 2010 (ab 02.06.2007)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiteres Vorstandsmitglied	Ruth Gildemeister, Ellerau
Verbandsdirektor des Landesverbandes der VHSn S-H e.V.	Wolfgang Behrsing, Kiel (bis 30.09.08) Dr. Martin Lätzel, Kiel (ab 01.10.08)

Der Geschäftsführende Vorstand trat im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen zusammen. Er befasste sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Arbeitsvorhaben der Geschäftsstelle
- Finanzielle Forderungen gegenüber dem Land im Doppelhaushalt 2009/2010
- Kooperation Landesverband / Landeszentrale für politische Bildung
- Stellenausschreibung Verbandsdirektor
- Wirtschaftspläne / Jahresabschlüsse
- Qualitätsgrundsätze für Volkshochschulen
- Umsetzung Qualitätsstandards
- Personalkostenförderung einzelner Volkshochschulen
- Neufassung Vereinbarung Landesverband / Landessportverband S-H
- Vorbereitung Jubiläumsveranstaltung / Mitgliederversammlung
- Richtlinie zur Förderung der Volkshochschulen und des Landesverbandes
- Neuer Internetauftritt des LV

2.3 Vorstand

Mitglieder des Vorstandes

Wahlperiode 2007 – 2010 (ab 02.06.2007)

Ehrevorsitzender	Winrich Benecken, Glinde
Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
Verbandsdirektor des LV der Volkshochschulen S-H e.V.	Wolfgang Behrsing, Kiel (bis 30.9.08)
weitere Vorstandsmitglieder	Dr. Martin Lätzel, Kiel (ab 1.10.08)
	Detlef Buder, MdL SPD
	Sylvia Eisenberg, MdL CDU
	Ruth Gildemeister, Ellerau
	Jürgen Hein (für die AG der kommunalen Landesverbände)
	Michael Kümmel, Oldenburg
	Karin Linnemann, Bad Oldesloe
	Jürgen H. Waldner, Schönkirchen

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

- | | |
|--|---|
| • Landesausschuss | Heike Zura, Plön |
| • AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten | Ralph Fellermann, Sachsenwald |
| • AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten | Dr. Rainer Pelka, Europäische Akademie Sankelmark |
| • AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden wird | Jürgen H. Waldner, Schönkirchen |

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen. Er befasste sich vor allem mit folgenden Themen bzw. fasste folgende Beschlüsse:

- Wirtschaftspläne / Jahresabschlüsse
- Zusammenarbeit mit der chinesischen Partnerprovinz Zhejiang
- Qualitätsgrundsätze für Volkshochschulen

- Zusammenarbeit Landesverband / Landeszentrale für politische Bildung
- Stellenausschreibung Verbandsdirektor
- Vorbereitung Jubiläumsveranstaltung / Mitgliederversammlung
- Finanzielle Forderungen gegenüber dem Land im Doppelhaushalt 2009/2010
- Vereinbarung mit dem BBK (Bundesverband Bildender Künstler)
- Vereinbarung Landesverband / Landessportverband S-H
- Weiteres Vorgehen zur Umsetzung des Qualitätsbeschlusses
- Fortbildungen des Landesverbandes
- Aufnahmeantrag Jugendhof Knivsberg

Der Vorstand informierte sich regelmäßig über die Arbeit der Arbeitskreise, die Ergebnisse der Sitzungen der Kreis-Arbeitsgemeinschaften sowie die Arbeit aus den Programmbereichen des Landesverbandes.

Mitglieder des Vorstandes nahmen an Sitzungen von Kreisarbeitsgemeinschaften der VHSn teil. Ehreuvorsitzender, Vorsitzender und Verbandsdirektor nahmen an VHS-Jubiläen teil und hielten Festansprachen und Grußworte.

2.4 Landesausschuss

Vorsitzende des Landesausschusses ist:

Heike Zura, KVHS Plön

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| • Kreis Dithmarschen | Erwin Mitschdoerfer, Nordhastedt |
| • Kreis Herzogtum Lauenburg | Gerhard Kohrt, Schwarzenbek |
| • Kreis Nordfriesland | Karl Werner, Leck |
| • Kreis Ostholstein | Michael Kümmel, Oldenburg |
| • Kreis Pinneberg | Birgit Gosau, Tornesch |
| • Kreis Plön | Heike Zura, Plön |
| • Kreis Rendsburg-Eckernförde | Ulf Heidemann, Hohenwestedt |
| • Kreis Schleswig-Flensburg | Karin Clausen, Satrup |
| • Kreis Segeberg | Rainer Nordmann, Kaltenkirchen |
| • Kreis Steinburg | Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe |
| • Kreis Stormarn | Hannelies Ettrich, Bargteheide |
| • VHS Flensburg | Helmut Claas |
| • VHS Kiel | Ingrid Schuran |
| • VHS Lübeck | Marion Kirschke / Regina Bilz |
| • VHS Neumünster | Reinhard Müntzel |

Ständige Gäste des Landesausschusses sind:

- AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten Ralph Fellermann, VHS Sachsenwald
- AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern u. Gemeinden Jürgen H. Waldner, VHS Schönkirchen
- AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten Dr. Rainer Pelka, Europäische Akademie Sankelmark

Die Mitglieder des Landesausschusses trafen sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen, in denen folgende Themen beraten bzw. Empfehlungen an den Landesvorstand ausgesprochen wurden:

- Qualitätsgrundsätze für Volkshochschulen
- Verwaltungsstrukturreform – Kreisgebietsreform
- Haushalt 2008
- Aufgaben und Struktur des Landesausschusses
- Umsetzung des Beschlusses zur „Aufgabenstellung und Neuorientierung der Arbeit der Kreis-AG's“ aus dem Jahre 2005

In den Sitzungen des Landesausschusses haben die Mitglieder über aktuelle Ereignisse in ihren Kreisen und über die Sitzungen der Kreis-Arbeitsgemeinschaften berichtet.

2.5 Arbeitskreis der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden (AK KÄG)

Vorsitzender des Arbeitskreises ist Jürgen H. Waldner, VHS Schönkirchen, zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Veronika Kretzinger, VHS Kropp, gewählt.

Der Arbeitskreis der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden tagte am 07./08. März 2008 in Sankelmark und am 01. November 2008 in Rendsburg.

In beiden Sitzungen wurden schwerpunktmäßig folgende Themen diskutiert:

- Qualitätsstandards der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden: Bericht über die erfolgreichen Test-Visitationen
- Umsetzung des eines Qualitätsbeschlusses
- Situation der Volkshochschulen in ländlichen Räumen (Gespräch mit Herrn Bülow, Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag)
- Jubiläumsveranstaltung / Mitgliederversammlung 2008
- Rechtsfragen: Künstlersozialkasse u.a.

In den Sitzungen des Arbeitskreises wird den Mitgliedern unter dem TOP „Alltagsprobleme der Volkshochschulen“ Gelegenheit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch gegeben.

2.6 Arbeitskreis der Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten (AK MuG)

Vorsitzender des Arbeitskreises ist Ralph Fellermann, VHS Sachsenwald. Stellvertreter ist Jochen Brems, VHS Henstedt-Ulzburg.

Der Arbeitskreis der Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten kam zu fünf Sitzungen zusammen. Dabei waren die aktuellen verbandspolitischen Themen Gegenstand intensiver Diskussionen.

- LOB – Leistungsorientierte Bezahlung: Sachstand, Aufgaben und Problemstellungen in der VHS
- Marketing – Marke VHS
- Kooperation Volkshochschulen und Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (Dr. Rainer Pelka, Vorsitzender des AK HuB und Leiter der Akademie Sankelmark)
- Marketing: Imageanalyse der hessischen Volkshochschulen
- 60-jähriges Jubiläum und Mitgliederversammlung 2008
- 2.Deutscher Weiterbildungstag 2008 – Planungen, Möglichkeiten
- Haushaltskonsolidierung
- Einbürgerungstest und Einbürgerungskurse
- Kooperation Pädagogische Fortbildung für Kindertagesstätten / Lehrgänge nach vhsConcept
- Ganztagschulen: Themenklärung, Verfahrenklärung, Infos
- Ganztagschulen: Auswertung der Umfrage, Vertragsgestaltung, best-practise-Modelle (Bericht des Vereins der Volkshochschulen in Dithmarschen)
- Demographischer Wandel – Zukunft der Volkshochschulen (Thema „Milieu-Marketing“)
- Neue Veranstaltungs- und Beteiligungsformen für Volkshochschulen (Kunstschule in Kiel und Bad Segeberg, Seniorenakademien, Beteiligung an Mehrgenerationenhäusern u.a.)

2.7 Arbeitskreis der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (AK HuB)

Vorsitzender des Arbeitskreises der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten ist Dr. Rainer Pelka, Europäische Akademie Sankelmark.

Der AK HuB tagte im Berichtsjahr am 15./16. April im Landeskulturzentrum Salzau und am 15. Oktober im Nordkolleg Rendsburg.

U. a. wurden folgende Themen behandelt:

- Versicherungsfragen rund um eine Bildungsstätte
- Qualitätsstandards: Fragen der Mindestanforderungen und der Testierung
- Weiterbildungskonzept des Landes Schleswig-Holstein und Initiative für eine Koalition für die ländlichen Räume

Regelmäßig wird von den Leiter/innen der Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten in den Sitzungen über aktuelle Entwicklungen ihrer Einrichtungen berichtet.

2.8 Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V. wird getragen vom Deutschen Gewerkschaftsbund, Bezirk Nordmark, und dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V..

Dem Vorstand gehörten 2008 an:

Für die Volkshochschulen:	Für den DGB-Landesbezirk Nordmark:
Wolfgang J. Domeyer (2. Vorsitzender, ausgeschieden September 2008)	Ingo Schlüter (2. Vorsitzender)
Karen Wurr-Feldmann (1. Vorsitzende seit Oktober 2008)	Karsten Wessels
Wolfgang Behrsing (ausgeschieden September 2008)	Uwe Polkaehn
Ralph Fellermann	Ralph Müller-Beck
Klaus Jaensch	

Übersicht der Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen von Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V. im Bildungsjahr 2008:

Anzahl der Veranstaltungstage	236
Anzahl der Teilnehmer/innen	1820
männliche Teilnehmer	943
weibliche Teilnehmerinnen	877

Die Maßnahmen setzen sich zusammen aus gesellschaftspolitischen Veranstaltungen für Erwachsene, Veranstaltungen in den Regionen Schleswig-Holsteins zu kommunalen Themen und Seminare für junge Erwachsene im nationalen und internationalen Bereich. Sie werden finanziert aus Bundesmitteln, Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und zum geringen Teil aus Teilnehmerbeiträgen.

Die LAG Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V. präsentiert sich mit ihren Bildungsangeboten im Internet: www.arbeitundleben-sh.de, E-Mail-Adresse: bildung.sh.arbeitundleben@t-online.de.

Der Geschäftssitz von Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V. hat als Adresse: Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V., Legienstr. 22, 24103 Kiel, Tel. 0431/5578205.

Außenbüro Hamburg: Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V., Außenbüro Hamburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, Tel. 040/2858630-631.

Geschäftsführung: Jochen Schelm, Kiel und Hamburg
Verwaltung/Seminarbetreuung: Rita Gimsa-Köppen, Hamburg

3 Verbandsgeschäftsstelle

3.1. *Vorstandsaktivitäten, Geschäftsführung, Allgemeines*

Wolfgang Behrsing in den Ruhestand verabschiedet

Nach fast 20 Jahren als Verbandsdirektor des Landesverbandes ging Wolfgang Behrsing zum Ende des Jahres 2008 in den vorzeitigen Ruhestand. In den vergangenen zwei Jahrzehnten prägte und gestaltete er die Arbeit der Volkshochschulen und des Landesverbandes. Für die Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten und für die Weiterbildung in Schleswig-Holstein waren dies wichtige, wegweisende und wegbereitende Jahre. Zum 1.10.08 übergab er die Aufgaben an seinen Nachfolger Dr. Martin Lätzel. Die Mitglieder des Verbandes, Politiker und Politikerinnen des schleswig-holsteinischen Landtags, Partner und Mitstreiter aus der Weiterbildung und viele Kollegen und Freunde aus mehr als 35 Jahren Tätigkeit haben Wolfgang Behrsing am 10.10.08 im Nordkolleg Rendsburg verabschiedet. Der Präsident des schleswig-holsteinischen Landtags, Martin Kayenburg, überbrachte den Dank und die Grüße des Landtags, die stellvertretende Ministerpräsidentin, Ute Erdsiek-Rave, die der Landesregierung. Dr. Ernst-Dieter Rossmann vertrat als Vorsitzender des Deutschen Volkshochschul-Verbandes die Bundesebene. Den Fachvortrag hielt Prof. Dr. Klaus Meisel, VHS München. Eine rundum schöne, gelungene Abschiedsfeier! Vielen Dank, Wolfgang Behrsing!

Dr. Martin Lätzel neuer Verbandsdirektor

Neuer Verbandsdirektor ist seit 1.10.08 Dr. Martin Lätzel.

Mitgliederversammlung beschließt Qualitätskonzept

Auf der Mitgliederversammlung am 7.6.2008 wurde ein von der Arbeitsgruppe Qualität und dem Vorstand erarbeitetes Konzept zur Qualitätsentwicklung beschlossen. (siehe unten)

Forderungen zum Landeshaushalt 2009/2010

Erstmals seit rund 10 Jahren forderte der Vorstand des Landesverbandes eine Erhöhung der Landesmittel für die Volkshochschulen. Die Überrollung der Haushalte in den vergangenen Jahren hatte längst zu einer realen und ständigen Kürzung geführt. Der Vorstand stieß bei den Politikerinnen und Politikern des Landes auf viel Verständnis und Unterstützung, so dass in den Haushaltsverhandlungen eine Erhöhung der Zuschüsse ab 2009 erreicht werden konnte. U.a. wurde erstmals eine Förderung der Vorbereitungskurse auf den nachträglichen Realschulabschluss beschlossen. Der Unterrichtsstundenzuschuss für die Volkshochschulen konnte ebenfalls erhöht werden.

Zusammenarbeit mit den kommunalen Landesverbänden

Vertreter der kommunalen Landesverbände im Vorstand ist seit Juni 2007 der Bürgermeister von Büdelsdorf, Jürgen Hein.

Der Geschäftsführer des Städteverbandes, Jochen von Allwörden, nahm an der Sitzung des Vorstandes am 27.2.08 teil. Im Laufe des Jahres trafen sich der Verbandsdirektor und der Geschäftsführer des Städteverbandes zu mehreren Gesprächen. Der Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetags, Jörg Bülow, nahm an der Sitzung des Arbeitskreises der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden im März 2008 teil.

Personelle Besetzung der Prüfungszentrale

Seit Juli 2008 ist die Prüfungszentrale in der Geschäftsstelle wieder vollständig besetzt. Als neue Mitarbeiterin in der Verwaltung konnte Rhonaldy Johannsen eingestellt werden, so dass sie sich gerade rechtzeitig zur Einführung des Einbürgerungstests einarbeiten konnte.

Verwaltungsstruktur- und Funktionalreform

Die Verwaltungsstrukturreform des Landes führte auch 2008 zu Veränderungen bei den Volkshochschulen. Einige Beispiele: Die 2007 vollzogene Auflösung des Amtes Gudow war für die Volkshochschulen Büchen und Gudow der Anlass zum Zusammenschluss, der im Frühjahr 2008 endgültig vollzogen wurde. Die VHS heißt jetzt VHS Büchen-Gudow e.V.. In einigen Regionen hat die Verwaltungsstrukturreform dazu geführt, dass sich Ämterzuschnitte bzw. Zuständigkeiten geändert haben. Die Auswirkungen auf die VHSn sind unterschiedlich. Für einige Volkshochschulen haben sich Verwaltungswege verändert, verlängert und/oder sind komplizierter geworden. In der neuen Stadt Schwentinental gibt es zwei unterschiedlich organisierte Volkshochschulen – Klausdorf und Raisdorf. Im Amt Schlei-Ostsee sind ebenfalls mehrere Volkshochschulen tätig. In anderen Fällen wie im Amt Schrevenborn oder in der Verwaltungsgemeinschaft Norderstedt / Ellerau erklärten alle Beteiligten, dass die VHS-Strukturen erhalten bleiben werden. Die VHS Südangeln übernahm die Aufgaben und das Programm des Ortskulturings, der bisher in einem Teil des Amtes Südangeln tätig war.

Entwicklung der VHS-Strukturen

Veränderungen in der Mitgliedschaft

Zum 31.12.07 trat die Bildungsstätte Tinglev aus dem Landesverband aus. Neu aufgenommen wurde am 1.1.2008 das Landeskulturzentrum Salzau. Der Arbeitskreis der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten behielt deshalb seine Mitgliederzahl (12). (Über den Aufnahmeantrag des Jugendhofs Scheersberg wurde 2009 entschieden.) Die Volkshochschulen Büchen und Gudow fusionierten. Die VHS Malente stellte im Herbst 2008 ihre Arbeit ein und wurde aufgelöst. Das Programmangebot für Malente wird durch die VHS Eutin auf Grund einer vertraglichen Vereinbarung übernommen. Die VHS Hemmingstedt-Lieth wurde ebenfalls aufgelöst.

Leitungswechsel an Volkshochschulen

Im Jahr 2008 gab es 10 Leitungswechsel an den Volkshochschulen. Von den langjährig tätigen Leiterinnen und Leitern schied Renate Maßmann nach 20 Jahren an der VHS Holtsee aus. Hans-Joachim Pusch übergab nach 10 Jahren im September die Leitung der VHS Lütjenburg an seine Nachfolgerin. Die VHS Geesthacht wechselte ihre Rechtsform vom Verein zur kommunalen gGmbH und erhielt eine neue Leiterin.

Beratung der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Die Beratung der Mitglieder ist eine wesentliche Aufgabe der Geschäftsstelle. Kontinuierlich wurden die Mitglieder bei rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Fragen unterstützt. Wie bereits in den Vorjahren waren es vor allem Fragen zur GEMA, GEZ (Gebührenpflicht für PC's) und Künstlersozialversicherung.

VHS-Netz online

Das Projekt VHS-Netz online wurde im Herbst 2008 abgeschlossen. 19 kleine Volkshochschulen wurden über dieses vom Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein finanziell geförderte Projekt mit moderner Hard- und Software ausgestattet und mittels eines gemeinsamen Servers vernetzt. Die technische Betreuung wurde durch das CIMTT Institut für CIM-Technologietransfer an der Fachhochschule Kiel gewährleistet. Die beteiligten Volkshochschulen wurden in acht Veranstaltungen und Schulungen in das System eingearbeitet. Als Verwaltungssoftware wird die „Kufer-Software“ eingesetzt. Nach den Volkshochschulen im Kreis Plön, die im Projekt VINO zusammengeschlossen sind, ist damit eine weitere Gruppe kleinerer Volkshochschulen untereinander vernetzt.

Qualität

Mitgliederversammlung beschließt Qualitätskonzept

Auf der Mitgliederversammlung am 7.6.08 wurde das Konzept zur Qualitätsentwicklung und zum Profil der Mitgliedseinrichtungen „Volkshochschulen und Bildungsstätten: Vielfalt mit Qualität – Qualität mit System“ verabschiedet. Das Konzept war seit Herbst 2007 von einer vom Vorstand eingesetzten Arbeitsgruppe erarbeitet, am 27.2.08 vom Vorstand als Vorlage beschlossen und in den Gremien des Landesverbandes diskutiert worden. Der auf der Mitgliederversammlung einstimmig gefasste Beschluss lautet: „Die Mitgliederversammlung beschließt, die beschriebenen Anforderungen und Empfehlungen als Grundlage der weiteren Entwicklung der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten umzusetzen und einzuhalten. Die Geschäftsstelle des Landesverbandes wird die Mitgliedseinrichtungen sowohl hinsichtlich der Weiterentwicklung des Programmprofils als auch in der Qualitätsverbesserung und –sicherung unterstützen.“ Das Qualitätskonzept ist im Mitgliederbereich auf der Internetseite des Landesverbandes veröffentlicht.

Im März 2009 beschließt der Vorstand Regelungen zur Umsetzung, die auf der Mitgliederversammlung 2009 vorgestellt werden.

Arbeitsgruppe Qualität

Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität sind (in alphabetischer Reihenfolge): Klaus Bostelmann, VHS Norderstedt; Werner Claussen, VHS Brunsbüttel; Birgit Gosau, VHS Tornesch; Christan Hennig, VHS Schleswig; Veronika Kretzinger, VHS Kropp; Michael Kümmel, VHS Oldenburg; Karin Linnemann, VHS Bad Oldesloe; Ingrid Schuran, VHS Kiel; Wolf Schlumbaum, AG Qualität KÄG sowie aus dem Geschäftsführenden Vorstand der Vorsitzende des Landesverbandes, Wolfgang J. Domeyer und der Verbandsdirektor Wolfgang Behrsing (bis 30.09.08). Die Arbeitsgruppe wird moderiert von Monika Peters. Die Arbeitsgruppe setzt ihre Arbeit 2009 fort und erarbeitet einen Vorschlag zur Umsetzung, insbesondere zur Begutachtung kleinerer Volkshochschulen.

Qualitätsstandards für Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden
Die im März 2007 vom Arbeitskreis der VHSn in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden verabschiedeten „Ziele und Qualitätsstandards für Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden“ wurden in die Erarbeitung des Qualitätskonzepts eingebracht. Mit Beschluss des Vorstandes im März 2009 werden die vom AK KÄG erarbeiteten Qualitätsstandards als Standards des Landesverbandes für die Qualitätsentwicklung zu Grunde gelegt.

Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung – LQW

Die Geschäftsstelle unterstützt die Einrichtungen weiterhin durch regelmäßige Konferenzen bei der Qualitätsentwicklung nach LQW. Monika Peters ist Gutachter/in für LQW, die Geschäftsstelle ist seit Herbst 2008 auf Bitten der zentralen Testierungsstelle ArtSet „Regionale Unterstützungsstelle“. Für die Einrichtungen aus dem ersten Durchgang, die 2004/05 testiert wurden, stand die Retestierung an, die aber erst 2009 abgeschlossen wird. Die Arbeitsgruppe der „Neuen“ traf sich regelmäßig mit 4 bis 6 Kolleg/innen, von denen einige ebenfalls 2009 testiert werden.

Die gemeinsame Initiative von zehn Landesverbänden der Volkshochschulen „QE 21“ traf sich 2008 einmal, um die Unterstützung der Einrichtungen durch Fortbildungen zu beraten und zu organisieren.

Kooperation

Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung

Die Zusammenarbeit zwischen den Landesverband und der Landeszentrale für politische Bildung wurde auch 2008 fortgesetzt. Wolfgang Behrsing nahm weiterhin neben der Leitung des Landesverbandes die Aufgaben des Direktors der Landeszentrale wahr. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Landesverband ist er mit begrenztem Stundenvolumen für die Landeszentrale tätig.

EU-Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein

Der Landesverband ist durch Petra Mundt in der EU-Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein vertreten. Die Arbeitsgruppe wird geleitet durch die Investitionsbank Schleswig-Holstein. Hier und über den Eurobrief werden die EU-Förderprogramme kommuniziert. Der Landesverband gibt die Informationen an die Mitgliedseinrichtungen weiter.

Landeskommission Weiterbildung

Wolfgang Behrsing vertrat den Landesverband in der Landeskommission Weiterbildung als „dienstältestes“ Mitglied seit Bestehen der Kommission. Nach seinem Ausscheiden übernimmt Dr. Martin Lätzel seinen Sitz. Zum neuen alternierenden Vorsitzenden wurde Herr Markmann, stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK Flensburg, gewählt. Der Versuch, ein gemeinsames norddeutsches Anerkennungsverfahren für Veranstaltungen nach dem Freistellungs- und Qualifizierungsgesetz zu vereinbaren, ist im letzten Jahr gescheitert. Das Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz wurde novelliert, da die Geltungsdauer zum 1.1.2009 endete. Eine kurzfristig eingesetzte Arbeitsgruppe, an der Monika Peters teilnahm, erarbeitete Qualitätskriterien im Sinne einer Selbstverpflichtung für die Weiterbildungsverbände.

Sachverständige im Gutachterausschuss für die staatliche Anerkennung von Trägern und Einrichtungen der Weiterbildung waren Wolfgang Behrsing, Petra Mundt und Monika Peters.

Aufstieg durch Bildung - Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung

Auf dem Bildungsgipfel am 22. Oktober 2008 in Dresden haben Bund und Länder Aktivitäten zur Förderung und Unterstützung von Bildung über den gesamten Lebensweg von der frühkindlichen Bildung bis zur Weiterbildung im Beruf vereinbart. Die Kommission Weiterbildung in Schleswig-Holstein beschloss am 05.11.2008, eine Arbeitsgruppe „Auswertung und Umsetzung der Qualifizierungsinitiative für die Weiterbildung in SH“ einzurichten. Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe fand im Januar 2009 statt.

Koalition für die ländlichen Räume

Die von der Akademie für die ländlichen Räume und sechs Arbeitsgruppen seit Ende 2006 in mehreren Sitzungen erarbeitete Konzeption zur Stärkung der ländlichen Räume wurde am 31.1.2008 von Ministerpräsident Carstensen vorgestellt und gewürdigt. Ministerpräsident Peter Harry Carstensen bezeichnete die Politik für die ländlichen Räume als „eine Querschnittsaufgabe für alle Politikbereiche.“ In der Arbeitsgruppe Bildung/Weiterbildung wirkte Wolfgang Behrsing mit.

Vorstand der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten

Seit 1.1.2005 ist Monika Peters in den Vorstand der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten berufen. Zum 1.1.2007 wurde die Berufung um zwei Jahre verlängert. Erstmals lud der Vorstand der Bürgerstiftung am 15.7.08 zu die Akteure der Gedenkstättenarbeit in Schleswig-Holstein zu einem Workshop ein, in dem Erwartungen, Anregungen und Wünsche formuliert und der gemeinsame Austausch intensiviert wurde. Neuer Vorsitzender des Vorstandes ist der Präsident der Universität Kiel, Prof. Dr. Gerhard Fouquet.

Landeskulturverband

Die Arbeit im Vorstand des Landeskulturverbandes setzte Hans Brüller auch 2008 fort. Siehe hierzu auch 3.3.2.

Akademie für Natur und Umwelt

Der Landesverband ist durch Petra Mundt im Kuratorium der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein vertreten. Stellvertreterin ist Monika Peters. Im Mai 2008 wurde die gemeinsame Aktionswoche „Natur erleben“ durchgeführt. Siehe hierzu auch 3.2.1.

Nordverbund der Landesverbände der Volkshochschulen

Am 25.1.2008 fand nach langer Pause erstmals wieder eine Sitzung der Lenkungsgruppe im Nordverbund statt. Nahezu alle norddeutschen Landesverbände waren vertreten und berieten über die aktuelle Situation in den Ländern, in Hamburg, Berlin und Bremen und verständigten sich, zukünftig wieder regelmäßig zum Austausch und zur Abstimmung gemeinsamer Vorhaben zusammen zu kommen.

Erstmals gemeinsame Bewerbung von DVV und Landesverbänden

Erstmals haben sich der Deutsche Volkshochschul-Verband und alle Landesverbände gemeinsam auf eine bundesweite Ausschreibung „Medienkompetenz für Erzieher/innen“ beworben. In dem Projekt sollen bundesweit rund 10.000 Erzieher/innen geschult werden. Obwohl das inhaltliche Angebot und die Kompetenz der Volkshochschulen sehr gut bewertet wurden, haben sie leider den Zuschlag nicht erhalten. Der DVV beurteilte die Aktion als erfolgreichen „Probelauf“.

Fachkontakte zur Partnerprovinz Zhejiang

Der frühere Vorsitzende des Verbandes, Werner Hutterer, ist weiterhin China-Beauftragter des Vorstandes. Das von ihm initiierte und betreute Projekt mit einer Hochschule in Hangzhou hat die ersten Student/innen aufgenommen. Die Student/innen werden in China in drei Jahren auf die Prüfung Zertifikat Deutsch B2/C1 vorbereitet und werden danach an der Wirtschaftsakademie in Kiel studieren. Eine kleine Gruppe Studierender besuchte im letzten Jahr Schleswig-Holstein und den Landesverband. Für Deutsch-Kursleiter/innen besteht die Möglichkeit, für mindestens 5-6 Monate in Hangzhou zu unterrichten.

Öffentlichkeitsarbeit

VHS Marketingkonzept

Der Bereich VHS Marketingkonzept wurde durch Petra Mundt betreut. 18 Volkshochschulen und der Landesverband verfügen über das gesamte, integrative Marketingkonzept (Marketing-Koffer) des bayrischen Landesverbandes. Den Marktauftritt haben mittlerweile 28 Volkshochschulen erworben. Insgesamt setzen jetzt in Schleswig-Holstein 46 Einrichtungen und der Landesverband den Marktauftritt ein. Einschließlich der Programmverbände veröffentlichten 84 Einrichtungen ihre Programme unter der gemeinsamen Dachmarke. Das Marketingkonzept wurde 2008 überwiegend über die Arbeitskreise und über Einzelberatung durch den Landesverband kommuniziert.

Die Volkshochschulen wurden über vorhandene Werbematerialien informiert und konnten diese beim Landesverband bestellen.

Im Jahr 2008 fanden wieder zahlreiche bundesweite und landesweite Aktionen in den verschiedenen Programmbereichen statt, in denen sich der Einsatz der gemeinsamen Dachmarke bewährt.

2. Deutscher Weiterbildungstag 2008

Am 26.9.08 fand der 2. Deutsche Weiterbildungstag auf Initiative des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und des Bundesverbandes der Träger der beruflichen Bildung e.V. statt. In Schleswig-Holstein haben wiederum die Weiterbildungsverbände die Koordination übernommen. Zahlreiche Volkshochschulen beteiligten sich an der Kooperation, zum Teil mit eigenen Veranstaltungen und Aktionen. Auf Grund des sehr viel günstigeren Termins im Herbst konnte der 2. Deutsche Weiterbildungstag besser für die VHS-Arbeit genutzt werden. 538 eingetragene Veranstaltungen – 212 mehr als im letzten Jahr wurden bundesweit durchgeführt.

Neue Homepage

Anfang Juni 2008 konnte nach konzeptioneller Vorarbeit von Hans Brüller gemeinsam mit Thomas Höfer die neue Homepage des Landesverbandes freigeschaltet werden. Mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr konnte ein neues und modernes Design sowie eine ansprechende Struktur entwickelt werden. Für die Mitglieder wurde ein serviceorientierter interner Bereich aufgebaut.

Weitere Arbeitsschwerpunkte*Adolf-Grimme-Preis*

Christina Bruhn vertritt weiterhin den Landesverband in der Auswahlkommission Bildung und Kultur des Adolf-Grimme-Preises.

Beteiligung an der Bewertungskommission des Bundesinnenministeriums

Christina Bruhn vertritt den Deutschen Volkshochschul-Verband seit April 2008 in der „Bewertungskommission“ des Bundesinnenministeriums zur Evaluation des Integrationsprogramms.

Staatlich anerkannte Träger/Einrichtungen der Weiterbildung

KVHS Plön e.V.	VHS Forum für Weiterbildung Lübeck
Verein der VHSn in Dithmarschen e.V.	VHS Meldorf
VHS Ahrensburg	VHS Neumünster
VHS Bad Oldesloe	VHS Norderstedt
VHS Bad Segeberg e.V.	VHS Quickborn
VHS Bargteheide	VHS Sachsenwald der Stadt Reinbek
VHS Barsbüttel	VHS Schleswig
VHS Brunsbüttel e.V.	VHS Tritttau
VHS Flensburg	VHS Tornesch
VHS Glinde	
VHS Eutin	Akademie am Meer VHS Klapphottal
VHS Halstenbek gGmbH	Akademie am See Koppelsberg
VHS Heide	Internationale Begegnungsstätte Jugendhof Scheersberg
VHS Henstedt-Ulzburg e.V.	Europäische Akademie Sankelmark
VHS Husum e.V.	Nordkolleg Rendsburg GmbH
VHS Itzehoe e.V.	Nordsee Akademie Leck
VHS Kaltenkirchen-Südholstein GmbH	
VHS Kiel	
VHS Leck	Landesverband der VHSn S-H e.V.
VHS Oldenburg e.V.	
VHS Pinneberg e.V.	
VHS Preetz e.V.	
VHS Rendsburger Ring e.V.	
VHS Schwarzenbek e.V.	

Lernerorientierte Qualitätstestierung für die Weiterbildung

Nach LQW testierte Einrichtungen:

Akademie am See Koppelsberg	VHS Husum
VHS Bad Segeberg	VHS Kaltenkirchen
VHS Brunsbüttel	VHS Norderstedt
VHS Kiel	VHS Pinneberg
VHS Flensburg	VHS Rendsburger Ring
VHS Halstenbek	VHS Wedel
VHS Henstedt-Ulzburg	Verein VHSn in Dithmarschen

In Vorbereitung: Osterberg-Institut, Niederkleveez, Kreis-VHS Plön, VHS Heide, VHS Schleswig

AZVV-zertifizierte Volkshochschulen (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung – Weiterbildung)

VHS Halstenbek
VHS Kaltenkirchen
VHS Wedel

In Vorbereitung: Volkshochschulen Elmshorn, Geesthacht, Tornesch, Ahrensburg, Bad Oldesloe, Flensburg, Oldenburg, Pinneberg, Kiel, Neumünster

Vertretung des Landesverbandes in Gremien

Vorstand des Landesverbandes

- Wolfgang J. Domeyer
Landesebene: 2.Vorsitzender der LAG Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (bis 9/2008)
- Dr. Wolfgang Plüghan
Bundesebene: Mitglied des Mitgliederrates/DVV
- Ruth Gildemeister
Bundesebene: Mitglied des Mitgliederrates/DVV

Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle

- Wolfgang Behrsing (Verbandsdirektor bis 30.09.2008))
Bundesebene: Vertretung des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Organisations- und Finanzausschuss des DVV
Nordverbund: Mitglied in der Lenkungsgruppe des Nordverbundes
Landesebene:
 - Mitglied der Weiterbildungskommission des Landes Schleswig-Holstein
 - Mitglied des Ausschusses der Weiterbildungskommission des Landes Schleswig-Holstein
 - Mitglied des Gutachterausschusses der Weiterbildungskommission für die staatliche Anerkennung als Träger/Einrichtung der Weiterbildung
 - Mitglied des Bibliotheksbeirates Schleswig-Holsteins
 - Vorstandsmitglied der LAG Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V.
 - Vertreter des Landesverbandes in der Gesellschafterversammlung des Nordkolleg Rendsburg
 - Mitglied der Clearing-Stelle des Landessportverbandes und des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.
 - Mitglied der Parlamentarischen Gesellschaft Schleswig-Holstein
 - Mitglied im Kieler Presseclub
 - Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Schleswig-Holstein seit 01.07.2003
- Dr. Martin Lätzel (Verbandsdirektor ab 01.10.2008)
Bundesebene: Vertretung des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Organisations- und Finanzausschuss des DVV
Landesebene:
 - Mitglied der Weiterbildungskommission des Landes Schleswig-Holstein
 - Mitglied des Ausschusses der Weiterbildungskommission des Landes Schleswig-Holstein
 - Mitglied des Gutachterausschusses der Weiterbildungskommission für die staatliche Anerkennung als Träger/Einrichtung der Weiterbildung

- Mitglied des Bibliotheksbeirates Schleswig-Holsteins
 - Vorstandsmitglied der LAG Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V.
 - Vertreter des Landesverbandes in der Gesellschafterversammlung des Nordkolleg Rendsburg
- Monika Peters (stellv. Verbandsdirektorin)
 - Bundesebene:
 - Mitglied im Bundesarbeitskreis Politische Bildung
 - stellv. Mitglied im Arbeitskreis Frauen des DVV
 - Gutachterin für die „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“
 - Mitglied in der AG „QE 21 – Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung“ der Landesverbände
 - Landesebene:
 - Mitglied im Vorstand der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
 - Mitglied des Gutachterausschusses der Weiterbildungskommission für die staatliche Anerkennung als Träger/Einrichtung der Weiterbildung
 - stellv. Mitglied in der Kommission Weiterbildung
 - stellv. Mitglied im Vorstand der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein
- Hans Brüller (Programmbereichsleiter/Referent)
 - Bundesebene
 - Mitarbeit im Arbeitskreis Fortbildung-Qualitätsentwicklung-Beratung der Landesverbände im DVV
 - Mitarbeit im Arbeitskreis der Fachreferentinnen und -referenten Gesundheitsbildung der VHS-Landesverbände
 - Mitarbeit im Arbeitskreis der Fachreferentinnen und -referenten Kulturelle Bildung der VHS-Landesverbände
 - Nordverbund
 - Mitarbeit im Arbeitskreis der Fachreferentinnen und -referenten Gesundheitsbildung im LV-Nordverbund
 - Landesebene
 - Mitglied im Vorstand des Landeskulturverbandes Schleswig-Holstein e.V.
 - Mitarbeit im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. - Sektion Schleswig-Holstein
 - Mitglied der Clearing-Stelle des Landessportverbandes und des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.
- Christina Bruhn (Programmbereichsleiterin/Referentin)
 - Bundesebene
 - Delegierte des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) in der Bewertungskommission des Bundesinnenministeriums zur Evaluation des Integrationsprogramms des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
 - Vorsitz im Bundesarbeitskreis Sprachen des DVV
 - Akkreditierte Teamerin des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in der Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Integrationskursen
 - Lizenzierte Trainerin für telc-Prüfer/innen im Bereich Deutsch
 - Local Secretaries Conference
 - Nordverbund
 - Mitarbeit im Arbeitskreis Sprachen des Nordverbunds

Landesebene

- Local Secretary for Cambridge ESOL Examinations

- Petra Mundt (Programmbereichsleiterin)

Bundesebene

- Mitarbeit im Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf des DVV
- Mitarbeit im Bundesarbeitskreis Alphabetisierung, Grundbildung und Schulabschlüsse des DVV
- Referentin im Zertifikat „Weiterbildungsmanagement“ der Ruhr Campus Academy (RCA) gGmbH, entwickelt durch das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung e.V.

Nordverbund

- Mitarbeit in der AG „Berufliche Weiterbildung“ im LV-Nordverbund
- Mitarbeit in der AG „Alphabetisierung und Grundbildung“ im LV-Nordverbund

Landesebene

- Vertreterin des Landesverbandes im Kuratorium der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein
- Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“
- EU-Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein
- Mitglied des Gutachterausschusses der Weiterbildungskommission für die staatliche Anerkennung als Träger/Einrichtung der Weiterbildung

3.2 Pädagogische Arbeit

3.2.1 Politik - Gesellschaft – Umwelt

Kooperation

Akademie für Natur und Umwelt

Der Landesverband ist durch Petra Mundt im Kuratorium der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein vertreten. Stellvertreterin ist Monika Peters. Das Kuratorium ersetzt den bisherigen Vorstand und den Beirat. Der Standort der Umweltakademie wurde von Neumünster nach Flintbek in das LANU verlegt. Der 2007 in die Wege geleitetet Umstrukturierungsprozess der Akademie wurde Ende 2008 abgeschlossen.

Als besonders erfolgreiche Kooperation zwischen der Umweltakademie und dem Landesverband hat sich 2008 zum dritten Mal die gemeinsame Aktionswoche bewährt. Unter dem Titel „Naturerlebnis heimischer Tier- und Pflanzenwelt“ wurden vom 17. bis 25. Mai 2008 von 52 Volkshochschulen 67 Exkursionen und Naturführungen in Zusammenarbeit mit zahlreichen Umweltvereinen und -verbänden angeboten. Insgesamt konnten mit dieser Umweltinitiative 771 Teilnehmer/-innen zwischen 4 und 83 Jahre erreicht werden. Damit war die Aktionswoche in Bezug auf die Teilnehmerzahl noch erfolgreicher als in den letzten Jahren. Die Schirmherrschaft für die Aktionswoche hat erneut der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dr. Christian von Boetticher übernommen. Begleitet wurde die Woche durch zahlreiche Pressebeiträge und Rundfunkbeiträge auf NDR1 Welle Nord. Das NDR Fernsehen brachte 2008 einen Beitrag über die Aktion.

Die Veranstaltungsreihe wird Mai 2009 erneut stattfinden. Aus der Zusammenarbeit von örtlichen Volkshochschulen und 52 Referenten/-innen aus Naturschutzvereinen und -verbänden sowie Natur- und Landschaftsführerinnen haben sich auch außerhalb der Aktionswochen engere Kooperation entwickelt und das Angebot zum Thema Natur und Umwelt in den Volkshochschulen wurde deutlich erweitert.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Der Landesverband ist aktiv, um das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung stärker in den Volkshochschulen zu etablieren und ist beteiligt an den Aktivitäten des Landes zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“. Nachhaltige Entwicklung bedeutet, durch unser heutiges Handeln die Existenzgrundlagen zukünftiger Generationen zu sichern und Ökonomie, Ökologie und soziales Leben in Einklang zu bringen. Vom 10. bis zum 22. Juni 2008 fanden unter dem Motto „Für morgen heute handeln“ landesweite Aktionstage statt. Auf der Auftaktveranstaltung am 10. Juni in Rendsburg vertrat Petra Mundt den Landesverband im Rahmen eines Podiumsgesprächs zum Thema „Wie kann man Nachhaltigkeit in der breiten Öffentlichkeitsarbeit verständlich und spannend präsentieren?“

Der Landesverband ist anerkannter NUN-Partner in der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade und wird hier durch Petra Mundt vertreten. In den Volkshochschulen können wir eine Reihe von Bildungsangeboten in Sachen BNE verzeichnen. Die engere Vernetzung der örtlichen VHS-Angebote mit den landes- und bundesweiten BNE und NUN Aktivitäten gilt es noch zu entwickeln. 2009 lautet das Jahresthema der UN Dekade „Energie Klimaschutz / Klimagerechtigkeit“, und die Volkshochschulen sind erneut zur Beteiligung an den landesweiten Aktionstagen vom 19. bis 27. September eingeladen.

Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten

Die Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten führte erstmals am 15.7.2008 einen Workshop durch, in dem Akteure der Gedenkstättenarbeit zusammen kamen. Monika Peters, die den Landesverband der Volkshochschulen im Vorstand der Bürgerstiftung vertritt, moderierte die Veranstaltung. Ziel war es, Interessen und Ziele der Stiftung mit den unterschiedlich gelagerten Wünschen und Bedürfnissen der vor Ort Tätigen zu kommunizieren und die Zusammenarbeit zu verbessern. Auf Grund der guten Resonanz wurde ein weiteres Treffen für 2009 vereinbart.

Bundesarbeitskreis Politische Bildung

Der Bundesarbeitskreis tagte am 31.3./1.4.2008 in Schwerin. Die nächste Planungstagung für Politische Bildung findet im September 2009 statt.

Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung

Der Bereich Politische Bildung wird wegen der Kooperation des Landesverbandes mit der Landeszentrale für politische Bildung in der Geschäftsstelle nur partiell wahrgenommen. Gemeinsame Aktivitäten von Volkshochschulen, Bildungseinrichtungen und der Landeszentrale werden direkt vereinbart und organisiert.

3.2.2 Kultur - Gestalten

Die Mitglieder des Landesverbandes wurden fortlaufend informiert und beraten über u. a.

- Entwicklungen in der Kulturpolitik
- Kultur-Daten und -Ereignisse für die Programmplanung
- Kulturförderungen
- Kulturbezogene gesellschaftliche Entwicklungen

Kooperation

Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V. (LKV)

Hans Brüller war in der Vorstandsarbeit des LKV neben der Durchführung von lokalen Kulturgesprächen u. a. mit der Erstellung einer neuen Internetpräsenz sowie deren Pflege und dem Kulturkongress im Kieler Landeshaus zum Thema „KulturPolitik“ beschäftigt.

Bundesverband Bildender Künstler Landesverband Schleswig-Holstein (BBK)

Im Herbst 2008 konnte die gemeinsame Vereinbarung mit dem BBK gezeichnet werden. Sie ist Grundlage für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Künstlerinnen und Künstlern und den Mitgliedseinrichtungen des Landesverbands.

Fortbildung

Bundesebene

Mit dem Bundesarbeitskreis (BAK) Kultur im Deutschen Volkshochschul-Verband wurde im April 2008 die 3. bundesweite Planungstagung in Kassel mit über 100 Teilnehmenden und weiter entwickeltem Veranstaltungskonzept durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Interne Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der internen Öffentlichkeitsarbeit informierte der Programmbereich die Mitgliedseinrichtungen fortlaufend über wichtige Daten bzw. Entwicklungen aus Kultur und Kulturpolitik sowie über praxisrelevante Fragen.

Externe Öffentlichkeitsarbeit

Für den Verband arbeitete der Programmbereich eine umfangreiche Stellungnahme aus, die einfluss in die „Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der SPD über die Entwicklung der Kultur in Schleswig-Holstein, ihre Strukturen und Förderungen sowie Perspektiven für ihre Weiterentwicklung“.

3.2.3 Gesundheit

Die Mitglieder des Landesverbandes wurden fortlaufend informiert und beraten über u. a.

- Entwicklungen in der Gesundheitspolitik
- thematische Trends und Entwicklungen
- Fragen der Zusammenarbeit mit z.B. Krankenkassen, Sportvereinen
- Fragen der Qualitätsentwicklung und –sicherung
- rechtlich geschützte Methoden
- Grenzen der VHS-Gesundheitsbildung
- nationale und internationale Kampagnen und Gesundheitstage

Qualität

Grenzbereiche des VHS-Angebots

Der Landesverband war aus vielfältigen Anlässen mit Mitgliedseinrichtungen im beratenden Gespräch über die vom Vorstand verabschiedeten „Empfehlungen für die Grenzbereiche des VHS-Angebots in der Gesundheitsbildung und Psychologie“.

Kooperation

Bundesarbeitskreis

Der Bundesarbeitskreis Gesundheitsbildung, in dem der Landesverband mitarbeitet, hat 2008 vor allem an Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung, der vhs-Gesundheitsbildung, der Zusammenarbeit mit u.a. Krankenkassen, der Gesundheitspolitik sowie des Marketings und des Markenschutzes gearbeitet und sich dazu abgestimmt.

Bundesgesundheitsministerium

Die bundesweite Kampagne von u. a. Bundesgesundheitsministerium, ZDF und Krankenkassen „3000 Schritte mehr“ wurde 2008 fortgesetzt. Der Landesverband hatte im Vorjahr eine Unterlage mit Ideen zur Umsetzung der Kampagne vor Ort erarbeitet.

Krankenkassen

Der Landesverband beriet die Volkshochschulen fortlaufend und intensiv in allen Fragen zum § 20 Abs. 1 und 2 SGB V.. Die Zusammenarbeit mit dem VdAK/ AEV konnte erfolgreich fortgesetzt und mit etwa 700 Kursen sowohl im Frühjahrssemester wie auch im Herbstsemester konsolidiert werden.

Als Unterstützung fasste der Landesverband erneut alle für die Volkshochschulen wichtigen Punkte in der Kooperation in einer Unterlage zusammen und stellte diese den Mitgliedseinrichtungen schriftlich und online zur Verfügung.

Landessportverband

2008 zeichneten der Landessportverband (LSV) und der Landesverband der Volkshochschulen eine neue Vereinbarung. Diese löste die seit 1995 bestehende Kooperationsvereinbarung ab.

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung

In 2008 wurde die Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung fortgesetzt. Fünf Veranstaltungen von Volkshochschulen zu den Themen Autogenes Training und Progressive Muskelentspannung konnten finanziell gefördert werden.

Deutsche Gesellschaft für Ernährung

Über seine Tätigkeit im Beirat begleitet Hans Brüller die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Sektion Schleswig-Holstein.

Apothekerkammer Schleswig-Holstein

Die Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Schleswig-Holstein wurde 2008 fortgesetzt. Die Referentenliste von Apothekerinnen und Apothekern mit relevanten Themen, die für die Volkshochschulen als Dozent/-innen zur Verfügung stehen, hatte weiterhin Bestand und wurde ergänzt.

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.

In Zusammenarbeit mit dem Landesverband stellte die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. den Volkshochschulen eine Reihe von Veranstaltungen zur Verfügung, die neben verschiedenen Gesichtspunkten zur Altersvorsorge auch weitere Themenfelder abdeckten.

Fortbildung

Im Januar 2008 fand in den Räumen der VHS Rendsburger Ring der 4. VHS-Gesundheitstag im Rahmen der Fortbildungen des Landesverbandes statt. In über 20 Veranstaltungen hatten die rund 100 Kursleitenden und Programmplanenden die Möglichkeit, sich zu aktuellen Trends, Fragen und Aspekten der VHS-Gesundheitsbildung fortzubilden. Die Rückmeldungen, die den Landesverband während und zum Ende des Tages erreicht haben, waren sehr positiv und ermunterten, im Januar 2009 den 5. VHS-Gesundheitstag durchzuführen.

Ende Januar wurde in den Räumen der VHS Bremen die zweite bundesweite Fachtagung zum Thema VHS-Gesundheitsbildung vom Bundesarbeitskreis Gesundheit veranstaltet. Sie wurde maßgeblich von der AG Gesundheitsbildung im LV-Nordverbund vorbereitet. Über 100 Teilnehmende setzten sich zwei Tage lang mit Aspekten des sozialen Faktors in der Gesundheit auseinander.

Öffentlichkeitsarbeit

Externe Öffentlichkeitsarbeit

Den Volkshochschulen konnte eine Imagebroschüre für die VHS-Gesundheitsbildung zur Verfügung gestellt werden. Diese war mit dem Bundesarbeitskreis Gesundheit erarbeitet worden.

Interne Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der internen Öffentlichkeitsarbeit informierte der Programmbereich die Mitgliedseinrichtungen fortlaufend über wichtige Daten bzw. Entwicklungen aus den Bereichen Gesundheit, Gesundheitsförderung / Prävention und Gesundheitspolitik.

3.2.4 Sprachen

Qualität / fachliche Neuerungen

telc-Büro

Seit September 2007 besetzt Nicole Badorreck das telc-Büro im Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins. Ziel des telc-Büros ist es, über die Europäischen Sprachenzertifikate der telc GmbH, Tochtergesellschaft des DVV, zu informieren. Zu diesem Zweck besuchten Nicole Badorreck und Christina Bruhn Kursleiterkonferenzen an Mitgliedseinrichtungen und präsentierten die Angebote der Prüfungszentrale im Landesverband. Lernende auf die Möglichkeit der Zertifizierung ihrer Sprachkenntnisse aufmerksam zu machen, sollte Bestandteil jedes Sprachkurses sein. Die Einbeziehung der Lernziele zu Prüfungen entsprechend dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) in den modernen Sprachunterricht an Volkshochschulen ist ein Instrument zur europaweiten Standardisierung von Lernangeboten und damit trägt damit zur Qualitätssicherung des Sprachenangebots von Volkshochschulen bei.

Im Rahmen der Arbeit des telc-Büros werden Kursleitende und Planende zur Umsetzung der Vorgaben des Europarates beraten. Nicole Badorreck sichtete Arbeitspläne von Volkshochschulen und gab Hinweise zur Aktualisierung von Informationen zum Sprachenprogramm.

Gemeinsam mit der Volkshochschule Tornesch wurde die Teilnahme an einer Messe an der Klaus-Groth-Schule gestaltet. Die Schüler- und Elternmesse informierte über Angebote zum Sprachenlernen über den regulären Schulunterricht hinaus, wie z.B. Schüleraustausch und Auslandsjahre. Die VHS und der LV waren mit einer Präsentation von Sprachkursen und -prüfungen vertreten.

Interessierte Fachkommissionen von Gymnasien und Gesamtschulen in Schleswig-Holstein erhielten schriftlich sowie im persönlichen Gespräch Informationen zu internationalen Sprachprüfungen.

Liste der meist gelernten Sprachen

Die Rangliste der meist gelernten Sprachen in Schleswig-Holstein hat sich 2008 nicht verändert. Wie 2007 steht Englisch an erster Stelle vor Spanisch und Dänisch. Während Englisch und Dänisch, ebenso wie Italienisch, noch einmal einen Zuwachs an Belegungen verzeichnen können, haben Spanisch, Schwedisch und wiederum auch Französisch an Belegungen verloren.

Insgesamt lässt sich eine Steigerung von Kursen und Unterrichtsstunden bei einem Rückgang von Belegungen erkennen.

Mitarbeiterfortbildung

Das Sprachenreferat des Landesverbandes bot neben einigen Einzelveranstaltungen vor allem Seminare im Rahmen der Basisqualifizierung für Sprachtrainer an. Diese Basisqualifizierung wird in mehreren Landesverbänden nach gemeinsam entwickelten Standards angeboten. Sie richtet sich an Kursleitende, die eine Sprache unterrichten (möchten), aber keine pädagogische, didaktisch-methodische Ausbildung nachweisen können. Sie umfasst neun Seminare, die auch einzeln besucht werden können. Zum Erwerb eines Gesamtzertifikates müssen Lernaktivitäten (z.B. kollegiale Hospitation) außerhalb der Seminare dokumentiert werden.

Im Februar 08 wurde eine Seminarreihe abgeschlossen. Ein Lehrgang, der im November 2007 begann, dauerte 2008 an und wurde im Februar 2009 beendet. Eine weitere Qualifizierung startete im November 2008. Durchschnittlich waren die Seminare mit 14 Teilnehmenden belegt. Insgesamt hatten die Module etwa 45 Teilnehmende. 15 Kursleitende erhielten ein Abschlusszertifikat.

In Kooperation mit der ICC (International Certificate Conference) wird angestrebt, die Basisqualifizierung als Grundlage für eine Akkreditierung von Kursleitenden nach EUROLTA anzuerkennen. EUROLTA ist ein europäischer Lehrgang zur Qualifizierung von Sprachlehrer/innen in der Erwachsenenbildung, der von Mitgliedseinrichtungen der ICC entwickelt wurde. Die Bedingungen zur Anerkennung der schleswig-holsteinischen Qualifizierung und der Lehrgänge anderer Landesverbände werden verhandelt.

In Zusammenarbeit mit dem Hueber-Verlag bot der Landesverband einen Workshop mit dem Titel „Wiki, Podcast, Blog und Co.“ an, der die Verwendung neuer Medien im Fremdsprachenunterricht thematisierte. Daran nahmen zwölf Kursleitende teil.

Deutsch als Fremdsprache - Integration

Integrationskurse

Die überarbeitete Integrationskursverordnung trat am 7. Dezember 2007 in Kraft.

Die daraus resultierenden Neuerungen wurden damit 2008 wirksam. Wesentliche Änderungen sind:

- Erhöhung der Förderung auf 2,35 € pro Unterrichtseinheit (UE) und Teilnehmenden.
- Möglichkeit der Erweiterung des Stundenkontingents um 300 UE, wenn die Niveaustufe B1 in 600 UE nicht erreicht wird.
- spezielle Kurse für Jugendliche, für Frauen und Eltern, Kurse mit Alphabetisierung und Förderkurse mit 900 UE
- Prüfungen A2 und B1 sind wahlweise bis zum neuen skalierten Test möglich

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes begleitete die Umsetzung der Änderungen mit Information und Beratung.

Einbürgerungstest

Mit dem Gesetz zur Umsetzung aufenthalts- und asylrechtlicher Richtlinien der Europäischen Union sind ab 1. September 2008 Kenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland Voraussetzung zur Einbürgerung. Thematisiert werden die Bereiche

- Leben in der Demokratie
- Geschichte und Verantwortung sowie
- Mensch und Gesellschaft

Das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen an der Humboldt-Universität Berlin (IQB) hat einen Katalog von 300 Fragen entwickelt. Zusätzlich gibt es zehn bundeslandbezogene Fragen.

Die Innenministerkonferenz hat Arbeitsteilung zwischen Bund und Ländern beschlossen. Danach sorgt der Bund für einen validen bundesweit einheitlichen Einbürgerungstest unter Einziehung der Infrastruktur des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), die Länder sind für die Realisierung von Einbürgerungskursen zuständig. In Absprache mit dem Landesinnenministerium ist der Landesverband einzige zugelassene Prüfstelle für den Einbürgerungstest in Schleswig-Holstein. Damit wurden gesonderte Zulassungsverfahren für die jeweiligen Volkshochschulen vermieden.

Absprachen auf Kreisebene und Koordination über den Landesverband ermöglichen Einbürgerungsbewerbern, den Einbürgerungstest zeitnah und wohnortsnah abzulegen. Der Landesverband schulte Aufsichtsstellen, um die regelkonforme Durchführung des Tests vor Ort sicherzustellen.

In Zusammenarbeit mit dem Landesinnenministerium und der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein stellte der Landesverband den Einbürgerungstest sowie die Prüfung zum Zertifikat Deutsch B1 als Nachweis für Sprachkenntnisse auf der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, die zur Einbürgerung erforderlich sind, auf drei Veranstaltungen in Lübeck, Neumünster und Kiel vor. Zudem wurde die Präsentation dem Integrationsrat der Stadt Kiel vorgestellt.

Die Teilnahmegebühr von 25,- € kommt anteilig dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie dem Landesverband und der durchführenden Volkshochschule zu, wobei der Landesverband die Aufsichten honoriert und die Abrechnung mit dem Bundesamt übernimmt. In die Verhandlungen zwischen DVV und Bundesamt zur Klärung der finanziellen Beteiligung der Prüfstellen war Christina Bruhn als Vorsitzende des Bundesarbeitskreises Sprachen des DVV einbezogen.

Obwohl der Einbürgerungstest erst ab Oktober durchgeführt wurde, nahmen 2008 in Schleswig-Holstein insgesamt 824 Personen an 46 Prüfungsterminen teil.

Einbürgerungskurs

Das Bundesamt veröffentlichte das Konzept für den Einbürgerungskurs. Der Kurs soll entsprechend den Vorgaben 60 UE umfassen. Für Kursleitende, die in Einbürgerungskursen unterrichten wollen, bot der Landesverband in Kooperation mit den Landeszentralen für politische Bildung von Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg eine Fortbildung an.

Jedoch ist bisher keine Nachfrage nach Einbürgerungskursen zu verzeichnen. Die meisten Teilnehmer/innen von Einbürgerungstests bereiten sich im Selbststudium auf den Test vor. Oder sie nutzen das Angebot kurzer Vorbereitungsseminare und -kurse, die von Volkshochschulen angeboten werden.

Projekt Erprobung eines Portfolios für Zuwanderer

Im Herbst 2007 startete die zweite Phase des Projekts zur Entwicklung und Erprobung eines Portfolios für Zuwanderer für den Einsatz in Integrationskursen. Das Projekt wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert und steht unter der Federführung des Thüringer Volkshochschulverbandes. Projektpartnern in Schleswig-Holstein waren die AWO Kiel, die WAK Neumünster, VHS Wedel und VHS Heide. In jeweils einem Integrationskurs bezogen die Lehrkräfte die Dokumentation des Lernprozesses mit Hilfe des Portfolios in ihre Arbeit mit den Teilnehmenden ein. Dafür wurde ihnen eine überarbeitete Fassung des Europäischen Sprachenportfolios für Erwachsene zur Verfügung gestellt. Die Bearbeitungen waren Ergebnisse der ersten Phase des Projektes, in der die fremdsprachenbezogene Fassung des Portfolios, so wie sie vom Hueber-Verlag veröffentlicht ist, eingesetzt wurde. Die Überarbeitungen sollen den spezifischen Bedürfnisse von Lernern in Integrationskursen Rechnung tragen und den Lernprozess für die Zweitsprache transparent machen, unterstützen und dokumentieren. Insgesamt nahmen etwa 100 Teilnehmer/innen in sechs Integrationskursen an der Erprobung teil. Sie hielten ihre Lernmotivation und Lernfortschritte in dem Portfolio fest. Am Ende des Kurses gaben sie ihre Einschätzung des Portfolios als Lernhilfe mittels eines Fragebogen ab. Der Landesverband nahm die Auswertung der Fragebögen sowie der Prüfungsergebnisse der Teilnehmenden vor und übermittelte diese zur weiteren Bearbeitung an die Projektleitung. Die Projektbeteiligten trafen sich in als regionale Arbeitsgruppe des Projektes, um ihre Ergebnisse der ersten Phase zu beraten. Christina Bruhn nahm an den Sitzungen der nationalen Arbeitsgruppe teil.

Mitarbeiterfortbildung

Lehrkräfte in Integrationskursen müssen laut §15 der Integrationskursverordnung bis Ende 2009 eine Zusatzqualifizierung absolviert haben, sofern sie kein (Aufbau-)Studium Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache nachweisen können. Dabei wird zwischen einer verkürzten und einer unverkürzten Version der Qualifizierung unterschieden. Lehrkräfte, die derzeit mit einer Ausnahmegenehmigung unterrichten, bekommen je nach ihrer Qualifikation und Unterrichtserfahrung einen Bescheid, welche Version sie für eine Zulassung als Lehrkraft über 2009 hinaus absolvieren sollen. Der Landesverband bot ab 2006 in Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V., der für die Durchführung der Qualifizierung von Bundesamt akkreditiert ist, Zusatzqualifizierungen in der verkürzten Variante in Rendsburg an. Der dritte Lehrgang wurde

2008 abgeschlossen. Im Landesverband wurde eine Warteliste für die Teilnahme an den Zusatzqualifizierungen geführt. Da sichergestellt werden sollte, dass alle betroffenen Lehrkräfte in dem festgelegten Zeitrahmen die Qualifizierung beenden können, bot der Landesverband ab Mai 2008 zwei parallel verlaufende Lehrgänge an. Trotz wiederholter Aufrufe und Gespräche blieben in den angebotenen Qualifizierungen zwei Plätze frei. Die Warteliste konnte aufgelöst werden. Die beiden Lehrgänge endeten erfolgreich im November 2008.

Christina Bruhn konnte als vom Bundesamt akkreditierte Qualifizierende einige Seminare selbst leiten. Für die Qualifizierung ist eine tutorielle Begleitung der Lehrkräfte nötig, um die erforderlichen Selbstlernaktivitäten, beispielsweise Konferenzen und Hospitationen zu realisieren. Dieses Tutorium wurde entweder vor Ort von den zuständigen pädagogischen Mitarbeitenden oder geschulten Kursleitenden (Lübeck, Pinneberg, Flensburg) oder über den Landesverband von Christina Bruhn und auf Honorarbasis von Eva-Maria Meckenstock geleistet .

Prüfungszentrale

Zahlen

Insgesamt realisierte die Prüfungszentrale 2008 über 180 Sprachprüfungen in 25 verschiedenen Prüfungsformaten mit mehr als 3.000 Teilnehmenden. Dies bedeutete eine Steigerung der Zahl von Prüfungskandidat/innen um etwa ein Drittel. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass mit dem Richtlinienanpassungsgesetz seit Mitte 2007 Einbürgerungsbewerber verpflichtet sind, ihre Sprachkenntnisse mittels eines Zertifikats Deutsch B1 nachzuweisen. Zum anderen werden Sprachprüfungen stärker von Schülern nachgefragt. Die Aktivitäten des telc-Büro haben dazu geführt, dass Prüfungen in Fremdsprachen wie Spanisch und Italienisch nachgefragt werden. Da die Nachfragen vereinzelt aus verschiedenen Regionen Schleswig-Holsteins kommen, bietet der Landesverband nunmehr feste Termine für Fremdsprachenprüfungen an.

Englisch

Im Bereich Englisch arbeitete die Prüfungszentrale des Landesverbandes bisher mit zwei Anbietern zusammen: mit telc, der Tochtergesellschaft des DVV und mit der Prüfungsabteilung der University of Cambridge für Englisch als Fremdsprache – Cambridge ESOL. Alle Prüfungen der beiden Anbieter sind Sprachstandprüfungen. Sie testen, ob die Kandidaten Sprachkenntnisse auf einer Niveaustufe entsprechend der Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erworben haben.

An Englisch-Zertifikatsprüfungen von telc nahmen auf drei verschiedenen Niveaustufen 61 Kandidat/innen teil.

Die Prüfungen von Cambridge-ESOL hatten 482 Teilnehmende auf fünf Niveaustufen. Davon waren 34 Kinder, die einen Young Learners English Test ablegten. Zu verzeichnen ist ein Zuwachs von Teilnehmenden an den Prüfungen im Bereich Geschäftsendlisch, der zu Lasten der allgemeinsprachlichen Prüfungen geht. Insgesamt ist die Zahl der Prüfungsteilnehmenden jedoch leicht gestiegen.

Darüber hinaus war der Landesverband erneut Kooperationspartner für zwei der dezentral durchgeführten Zulassungsprüfungen der englischen Universitäten Cambridge und Oxford, den Biomedical Assessments Test und das Thinking Skills Assessment.

Erstmalig wurde ein Teaching Knowledge Test, eine Fachprüfung für Englisch-Lehrkräfte, realisiert.

Neu im Angebot der Prüfungszentrale für Englisch ist der TOEIC (Test of English in International Communication). Dieser skalierte Test misst den aktuellen Kenntnisstand der Teilnehmenden für die rezeptiven Fertigkeiten und dient damit als Einstufungstest oder kann individuelle Lernfortschritte dokumentieren. Er ist eine Entwicklung des us-amerikanischen Bildungsanbieters ETS. Die Prüfungszentrale durchlief das erforderliche Lizenzierungsverfahren, das mit der Schulung von qualifizierten Aufsichten abschloss.

Deutsch

Im Bereich Deutsch hat der Landesverband ebenfalls zwei Partner: telc und das Goethe-Institut.

Prüfungen der telc GmbH fanden auf vier Niveaustufen - A1, A2, B1, B2 - statt. Zudem gab es Prüfungen zum Goethe-Zertifikat C1.

In Folge der Übergangsregelung zur Umsetzung der überarbeiteten Integrationskursverordnung stieg die Zahl der Teilnehmenden für die A2-Prüfung. Diese kann bis zur Implementierung des neuen DTZ als Alternative zur Zertifikat Deutsch B1-Prüfung als Abschluss des Integrationskurses abgelegt werden.

Die Zahl der Prüfungen zum Zertifikat Deutsch B1 stieg in Folge des Richtlinienumsetzungsgesetzes erheblich. Dagegen ging die Zahl der A1-Prüfungen über die Prüfungszentrale des Landesverbandes stark zurück. Ursache für den Rückgang sind vor allem die geänderten Bedingungen bei der Durchführung der Prüfung. Sie wird seit September 2008 zentral ausgewertet, und die mündliche Prüfung wird von zwei Prüfenden, von denen zumindest eine/r lizenziert sein soll, abgenommen. Dies erhöht den Aufwand für die Prüfung erheblich und erhöht ebenso den zeitlichen Rahmen für die gesamte Abwicklung, da nun Anmeldefristen eingehalten werden müssen und sich die Auswertungszeiten verlängern.

Die Nachfrage nach Prüfungen des Goethe-Instituts ist in Folge der Aufspaltung der früheren Zentralen Mittelstufenprüfung in die Goethe Zertifikate B2 und C1 eingebrochen. Dies führen wir darauf zurück, dass die neuen Zertifikate als Nachweis von Sprachkenntnissen zum Hochschulzugang kaum anerkannt werden.

Mitarbeiterfortbildung

Der Landesverband veranstaltete Prüferschulungen für unterschiedliche Prüfungsanbieter und in verschiedenen Sprachen. Davon vier Seminare für Prüfende für das telc-Zertifikat Deutsch B1/B2 zur Verlängerung der Prüferlizenz, eine Schulung für Prüfer/innen für die Goethe-Zertifikate B2 und C1, ein Prüfertraining für telc Spanisch und eines für telc Russisch, sowie ein Training für Swedex-Prüfungen in Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. und der VHS Henstedt-Ulzburg.

Zur Weiterbildung der mündlichen Prüfer/innen für die Prüfungen der University of Cambridge fanden die jährlichen Coordination-meetings für die verschiedenen Prüfungsformate statt. (Allgemeinsprachliche Prüfungen, Prüfungen für Business-English, fachsprachliche Prüfung für Juristen, Prüfungen für Kinder.)

Die Prüfungsformate "First Certificate in English" und "Certificate of Advanced English" wurden von der University of Cambridge überarbeitet. Um die Kursleitenden mit den Änderungen bekannt zu machen, wurde in Zusammenarbeit mit der Hamburger Fremdsprachenschule ein Tagesseminar angeboten.

3.2.5 Arbeit und Beruf

Im Programmbereich Arbeit und Beruf erhielten die Volkshochschulen durch den Landesverband kontinuierlich aktuelle Informationen. Themen waren u.a.:

- Maßnahmen für die ARGENT / Optionskommunen und für die Arbeitsverwaltung
- AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung - Weiterbildung)
- Vergabeverfahren der Arbeitsagentur (e-Vergabe)
- Weiterbildungsberatung, ProfilPASS, Weiterbildungsverbände
- Informationen über die EU-Programme der neuen Förderperiode bis 2013
- Zukunftsprogramm Arbeit (hier insbesondere Ideenwettbewerbe)
- Zukunftsprogramm Wirtschaft
- Zukunftsprogramm für den ländlichen Raum
- Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung
- Bildungsprämie – Bildungsberatung
- Novellierung des Aufstiegsfortbildungsgesetzes (Meister-Bafög, Förderung für weitere Aufstiegsfortbildungen)
- Neuordnung des Hochschulzugangs ohne Abitur – Studium mit Meisterbrief oder anderer gleichwertiger Vorbildung
- Einführung Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)
- Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme und deren Weiterentwicklung
- Qualifizierungs- und Fortbildungsbausteine aus vhsConcept
- Aktionen, Werbekampagnen und verschiedene Kooperationsformen im Programmbereich (DATEV, Deutscher Weiterbildungstag)

Die hier aufgeführten Themen waren u.a. Tagesordnungspunkte der Konferenz Arbeit und Beruf, die 2008 dreimal tagte. Die Themen wurden außerdem im Arbeitskreis Mittel- und Großstädte behandelt.

Qualität

Die Arbeit zur Etablierung der Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme wurde fortgesetzt. Xpert ist die Dachmarke der deutschen Volkshochschulen und europäischer Bildungsträger. Xpert steht für ein qualitativ hochwertiges und standardisiertes System zur Zertifizierung von fachlichen und persönlichen Kompetenzen im Beruf. Das Xpert-System ist modular aufgebaut und vermittelt Kompetenzen für den Arbeitsmarkt von heute und morgen. Standardisierte Lehrgangskataloge und Qualitätsanforderungen an die Einrichtungen und Lehrkräfte sichern Transparenz und Qualität.

Folgende Kurssysteme werden angeboten:

- Xpert European Computer Passport (ECP)
- Xpert Personal Business skills
- Xpert Business
- Xpert Culture Communication Skills (CCS)
- Xpert Linux

Für die Xpert-Kurse wurden in enger Zusammenarbeit mit Verlagen umfassende Unterrichtsmaterialien entwickelt. Für Kursleitende und Programmbereichsleitende wurden in Zusammenarbeit mit dem Herdt Verlag und dem EduMedia Verlag ausführliche Präsentationen der Materialien angeboten.

Die Kooperation mit DATEV im Bereich der kaufmännischen Fortbildungen wurde von den Volkshochschulen sehr begrüßt. Die Nachfrage nach Kursen ist allerdings hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben.

Für Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf wird das Zertifikatssystem „Xpert Business 8x8 Wirtschaftswissen“ bisher vereinzelt eingesetzt.

Die Nachfrage nach Zertifikatskursen mit Prüfungen hat sich im Rahmen von Xpert Business bundesweit und besonders in Schleswig-Holstein erhöht. Waren im Rahmen von Xpert Business 2007 in Schleswig-Holstein 75 Prüfungen zu verzeichnen (bundesweit waren es 6.017 Prüfungen mit deutlichen Steigerungen gegenüber 2005 und 2006), so stieg die Zahl der Prüfungen 2008 in Schleswig-Holstein auf 181 (bundesweit waren es rd. 7.400 Prüfungen).

Die Module Finanzbuchführung, Finanzwirtschaft, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Bilanzierung wuchsen am stärksten.

Das Kurssystem VHS-Finanzbuchhalter aus Niedersachsen hatte in Schleswig-Holstein im Jahr 2008 162 Prüfungen zu verbuchen gegenüber 200 Prüfungen im Jahr 2007.

Im Jahr 2008 waren für den Xpert Europäischer ComputerPass 157 Prüfungen in Schleswig-Holstein zu verbuchen.

Unter dem Titel Prepared4future steht ein EDV-Basiszertifikat für Jugendliche zur Verfügung, das auf der Grundlage von Xpert PC die IT-Handlungskompetenzen mit Berufsorientierung und Bewerbungstraining verbindet. Bundesweit wird das Konzept sehr gut angenommen. Das Projekt wird von einigen Volkshochschulen in Schleswig-Holstein umgesetzt in Kooperation mit Schulen oder als offenes VHS-Kursangebot.

Zur Erweiterung der Angebote in sozialen, pädagogischen und Gesundheits-Berufsfeldern stehen die Konzepte und Materialien aus dem Landesverband Niedersachsen „vhsConcept“ zur Verfügung. Die 2006 durch den Landesverband geschlossene Vereinbarung über Erwerb und Nutzung der Materialien und Konzepte durch die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein besteht weiter.

2008 wurde auf Initiative der VHS Bad Segeberg mit den Vorarbeiten für ein gemeinsames Weiterbildungsprogramm begonnen, das sich an Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten und Kindergärten wendet. Zum Jahresstart 2009 haben die Volkshochschulen Bad Segeberg, Flensburg, Halstenbek, Heide, Kiel, Neumünster, Oldenburg i.H. und Reinbek die erste gemeinsame Broschüre veröffentlicht. Mit dem Programm steht den Mitarbeiter/-innen der KiTas im Norden ein attraktives Weiterbildungsangebot an zurzeit acht Standorten zur Verfügung. Mehr als 70 Kursangebote vom mehrstündigen Fachvortrag bis zum einjährigen Fachlehrgang bietet das vielfältige Programm. Einige Beispiele: Qualifizierungslehrgang zur KiTa-Fachwartin, Mehrsprachigkeit im Kindergarten, Spiele zum Lernen, Mit Eltern im Dialog.

Der Landesverband hat den Entstehungsprozess begleitet. Das Programm wird fortgesetzt, und es haben bereits weitere Volkshochschulen ihre Beteiligung zugesagt.

Im Rahmen der Bildungsoffensive der Bundesregierung erfolgte im Herbst 2008 eine bundesweite Ausschreibung für Maßnahmen, mit denen die E-Medienkompetenz von Erzieher/-innen gestärkt werden soll. Die bundesweite Ausschreibung wurde durch den Verein Schulen ans Netz e.V. abgewickelt. In einer Bietergemeinschaft von 13 Volkshochschullandesverbänden hat sich auch der Landesverband an der Angebotserstellung unter dem Dach des Deutschen Volkshochschulverbandes beteiligt.

Bedauerlicherweise haben andere Anbieter das VHS-Angebot preislich unterboten, so dass die Volkshochschulen hier nicht zum Zuge gekommen sind. Entstanden sind aus der Bietergemeinschaft jedoch Kurskonzepte und Schulungsmaterialien, die den Volkshochschulen ab 2009 Verfügung stehen.

Kooperation

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung und / oder ARGE und Optionskommunen haben sechs Volkshochschulen Maßnahmen durchgeführt.

Für das kaufmännische Kurs- und Zertifikatssystem Xpert Business besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Masterprüfungszentrale beim Landesverband Baden-Württemberg.

Für den Xpert PC werden die Prüfungen über den Landesverband Niedersachsen abgewickelt.

Positive Resonanz fand die neue Möglichkeit, Prüfungen online abzulegen. In Schleswig-Holstein werden sich 2009 voraussichtlich vier Volkshochschulen als Testcenter anmelden (Husum, Neumünster, Itzehoe und Rendsburg).

Für den Xpert Personal Business Skills waren 2008 keine Prüfungen in Schleswig-Holstein zu verzeichnen. Das Material wird überarbeitet und wahrscheinlich als „offenes Baukastensystem“ angeboten.

Petra Mundt vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Beruf.

Themen waren u.a.: Maßnahmen nach SGB II und SGB III und Beteiligung der Volkshochschulen an Ausschreibungen, die Weiterentwicklung der Xpert Konzepte und Werbeaktionen, Angebotsentwicklung in den Volkshochschulen und diverse Kooperationsprojekte: Microsoft, Cobra, eBay, Weiterbildungstag, DATEV, Crew College – Weiterbildungsförderung für Beschäftigte von McDonald's.

Fortbildung – Tagungen

Auf Landesverbandsebene tagte die Konferenz Arbeit und Beruf 2008 dreimal. Die Arbeitsgruppe EDV tagte zweimal. Im Rahmen der DATEV-Kooperation führte der Landesverband für das Modul Finanzbuchführung in Neumünster eine Fortbildung für Kursleitende durch.

Auf Bundesebene fanden die Microsoft-Fachkonferenz für die Einrichtungen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und die Bundesfachkonferenz Berufliche Bildung zum Thema „Übergänge“ statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Auf Bundesebene wurde die Werbung für die Xpert Zertifikate durch neue Flyer und Überarbeitung der Internetseiten weiterentwickelt. Für die Xpert Reihe steht qualitativ hochwertiges Werbe- und Informationsmaterial zu Verfügung.

Die Kooperation mit eBay wurde fortgesetzt. Auf der eBay-Startseite wurde auf die VHS-Kurse zum Thema eBay hingewiesen.

In Zusammenarbeit mit Microsoft und der Firma Cobra können Volkshochschulen und VHS-Kursteilnehmende verschiedene Microsoft-Produkte kostengünstig erwerben. Die Zusammenarbeit hat sich für die Teilnehmenden und für die Volkshochschulen bewährt und wird fortgesetzt.

Die Bildungsurlaube der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein wurden in einer Broschüre veröffentlicht, die 2008 wieder allen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt wurden. Alle Bildungsurlaube der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein sind auch auf den Internetseiten des Landesverbandes zu finden.

3.2.6 Grundbildung - Schulabschlüsse

Entwicklung der Nachfrage im Bereich Schulabschlüsse

Hauptschulabschluss

Für die Hauptschulabschlusslehrgänge sind die Belegungszahlen und die Zahl der durchgeführten Kurse leicht gesunken. Im Kalenderjahr 2008 wurden 27 Hauptschulabschlusslehrgänge angeboten, in denen rd. 500 Lernende zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden an 16 Standorten Lehrgänge durchgeführt. Zwölf Volkshochschulen führten Abendkurse durch.

Für die Abendkurse wurde wie in den Vorjahren ein zusätzlicher Landeszuschuss gewährt.

Sechs Volkshochschulen und Kreiseinrichtungen (Itzehoe, Kaltenkirchen, Neumünster, Norderstedt, Schleswig, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen mit Heide und Meldorf) führten an sieben Standorten Tageskurse für den Hauptschulabschluss durch. Die Tageskurse werden in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, mit Mitteln aus dem Programm Arbeit für Schleswig-Holstein und / oder im Auftrag der zuständigen ARGE bzw. Optionskommune oder in anderen Kooperationsformen durchgeführt.

Als nachteilig für die Volkshochschulen hat sich die angekündigte Änderung in der Arbeitsmarktgesetzgebung ausgewirkt: In Hinblick auf die zu erwartende Änderung wurden Tageskurse nicht mehr bewilligt, bzw. Kostenübernahmen für mittellose Teilnehmende nicht mehr gewährt.

Realschulabschluss

Die Realschulabschlusskurse dauern zwei Jahre, und die Realisierung ist nur durch besonderen Einsatz der örtlichen Volkshochschulen und ihrer Träger möglich. Im Jahr 2008 fanden an acht Volkshochschulen zwölf laufende Lehrgänge statt, in denen rd. 250 Lernende zu verzeichnen waren (in Belegungen 515). Die Zahl der Standorte ist konstant geblieben, obwohl die Nachfrage weiter gestiegen ist.

Seit der Schließung der Abendrealschulen im Jahr 2002 ist eine steigende Nachfrage zu verzeichnen. Verschärft wurde die Situation durch die Ausbildungsplatzsituation, in der sich die Chancen für Hauptschüler/-innen verschlechterten. Für den aufwändigen und kostspieligen Bereich der Realschulabschlüsse gewährt das Land 2009 erstmals einen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 €. Ein weiterer flächendeckender Ausbau des Angebotes wäre erforderlich. Neu gestartet wurde im Sommer 2008 ein Kurs in der VHS Rendsburg.

2008 haben folgende Volkshochschulen den Realschulabschluss angeboten:

- VHS Elmshorn
- VHS Flensburg
- VHS Geesthacht
- VHS Heide
- VHS Husum
- VHS Schleswig
- VHS Kiel
- VHS Rendsburg

Vorkurse zum Abendgymnasium bieten an:

- VHS Kiel
- VHS Lübeck

Fachhochschulreife

Ein Kurs zum Erwerb der FH-Reife wurde im Berichtszeitraum von der VHS Wedel durchgeführt.

Im Bereich der Schulabschlüsse ist der Beratungsbedarf sehr hoch. Beim Landesverband macht sich dies deutlich bemerkbar. Es rufen Jugendliche und Erwachsene an, die einen Bildungsabschluss nachholen wollen und kein örtliches Angebot vorfinden, aber auch vermehrt Berater und Beraterinnen aus verschiedenen Einrichtungen. Die Volkshochschulen haben einen hohen Arbeitsaufwand beim Auswahlverfahren und in der Durchführung der Kurse.

2008 wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Nachfrage zu decken und die Finanzsituation zu verbessern. Der Landesverband führte zahlreiche Gespräche. Die langjährigen Bemühungen um Landeszuschüsse für den Realschulabschluss waren bezogen auf das Haushaltsjahr 2009 erfolgreich.

In Kooperation mit dem Diakonischen Werk haben der Landesverband und die Volkshochschulen Kiel und Rendsburg ein Modellprojekt „Realschulabschluss und Freiwilliges soziales Jahr“ entwickelt. 2008 wurde mit der Umsetzung einer Pilotphase begonnen. Damit konnte mit der VHS Rendsburg ein weiterer Standort für den Realschulabschluss etabliert werden.

Arbeitsgruppe Hauptschulabschluss / 2. Bildungsweg

Der Landesverband führte drei Sitzungen mit programmplanenden Lehrkräften und VHS-Leitungen durch. Die Schulabschlüsse waren mehrfach Thema im Arbeitskreis der Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten.

Es fand ein intensiver Austausch mit dem Ministerium für Bildung und Frauen statt. Themen waren u.a. Teilnehmerentwicklung, Angebotsstruktur, Prüfungsordnungen und die zu erwartenden Änderungen durch das Schulgesetz. Im Fortbildungsprogramm des Landesverbandes wurden spezielle Seminare für Lehrkräfte in Schulabschlusskursen angeboten.

Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener

Zielgruppe der Alphabetisierungsarbeit im Bereich Grundbildung sind deutschsprachige

- Erwachsene, die weder lesen noch schreiben können,
- Erwachsene, die mühsam einfache Texte lesen, aber nicht schreiben können.
- Erwachsene, die gut lesen können, aber erhebliche Probleme beim Schreiben haben und deshalb Schreibsituationen meiden.

Die Alphabetisierungsarbeit wird in Schleswig-Holstein auf zwei Ebenen geleistet: Zum einen im Projekt Alphabetisierung, das mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert wird, zum anderen in Kursen an über 30 VHS-Standorten. Der Landesverband koordiniert und vernetzt beide Bereiche. Ziele im Projekt Alphabetisierung sind die Schaffung und Erhaltung einer Infrastruktur für die Information, Beratung und Unterstützung für Betroffene, Multiplikatoren, Lehrkräfte und andere Interessierte sowie die Vermittlung und Sicherung des Qualifizierungsangebotes.

Bestandteil der Projektförderung sind fünf regionale Informations-, Beratungs- und Unterrichtsstützpunkte, die jeweils mit einer halben pädagogischen Stelle besetzt sind:

- Nordfriesland, VHS Husum
- Dithmarschen, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen e.V.
- Schleswig / Flensburg, VHS Schleswig
- Ostholstein, VHS Oldenburg
- Hamburger Umland / Segeberg, VHS Norderstedt

und der Landesverband, der das Projekt koordiniert.

2008 konnte die Summe der Fördermittel nach erheblichen Anstrengungen aufrecht erhalten werden.

Die Förderung der Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener konnte in das Arbeitsmarktprogramm des Landes „Zukunftsprogramm Arbeit“ in der Prioritätsachse C (Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen) für die Förderperiode des Europäischen Sozialfonds (ESF) bis 2013 etabliert werden.

Die Alphabetisierung wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (ESF) und aus Mitteln des Landes. Erhebliche Kofinanzierungsanteile werden aus Eigenmitteln und kommunalen Mitteln getragen. Zuständig für das Zukunftsprogramm Arbeit ist das Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa. Die Bereitstellung der Landesmittel für die Alphabetisierung erfolgt über die Staatskanzlei.

Mit der Abwicklung des Zukunftsprogramms Arbeit wurde die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB) durch die Landesregierung beauftragt.

Im Jahr 2008 waren in den Alphabetisierungskursen für deutschsprachige Erwachsene rd. 600 Lernende zu verzeichnen, das entspricht 1.200 Belegungen. Gegenüber 2007 ist die Teilnehmerzahl gesunken. Die größte Gruppe der Lernenden finden wir wie in den Vorjahren in der Alterskategorie der 35- bis 44-Jährigen.

Ein wesentliches Element in der Alphabetisierungsarbeit ist die Informations- und Beratungsstruktur, die durch die fünf Regionalstellen und den Landesverband gewährleistet wird. Der Beratungsbedarf war sehr hoch. Zu verzeichnen waren rd. 600 Beratungen für Multiplikatoren und Lehrkräfte und rd. 550 Beratungen für Teilnehmende.

Gefördert wurden durch das Land auch weiterhin Unterrichtsstunden, die von Volkshochschulen auf Honorarbasis erteilt wurde. An 36 VHS-Standorten wurden Kurse durchgeführt.

Qualität

Auf Bundesebene und im Nordverbund der Landesverbände wurde die Arbeit am Orientierungsrahmen zur Alphabetisierungsarbeit fortgesetzt. Der Schwerpunkt lag dabei in den Bereichen Lernstandsanalyse und Einstufung und Fortbildungen für Kursleitende. Der Einsatz von computergestützten Lernmöglichkeiten und Internet wurde fortgesetzt und erweitert durch die Nutzung des Lernportals www.ich-will-schreiben-lernen.de., dem Lernportal des Deutschen Volkshochschulverbandes e.V.. Auf Landesebene fanden für den Bereich Alphabetisierung sechs Regionalkonferenzen und zwei Fortbildungen für Kursleitende statt.

Im Rahmen der Weltalphabetisierungsdekade bis 2012 wird das Bundesministerium für Bildung und Forschung innerhalb der nächsten fünf Jahre 30 Millionen Euro investieren, um Forschungsvorhaben zur Alphabetisierung von Erwachsenen zu fördern. Der Deutsche Volkshochschulverband mit seinen Volkshochschulen hat sich aktiv in diesen Bereich eingebracht und in Ausschreibungsverfahren die Federführung für die Umsetzung mehrerer Forschungsprojekte erhalten. Eine Anzahl von Projekten ging im September 2008 an den Start. Als besonderer Erfolg kann verbucht werden, dass die VHS Itzehoe in einem Ausschreibungsverfahren mit Unterstützung des Landesverbandes den Zuschlag als Projektpartner im bundesweiten Forschungsprojekt EQUALS erhalten hat. EQUALS steht für „Erhöhung von Effizienz und Qualität in der Alphabetisierung durch Lebensweltforschung und Entwicklung sozialintegrativer Beratungs- und Lernangebote“. Der Landesverband ist zur Unterstützung der VHS Itzehoe in das Forschungsprojekt eingebunden.

Es gilt gemeinsam mit den Regionalstellen den Sachstand der aktuellen Forschung in Schleswig-Holstein zu kommunizieren, umzusetzen und die Erfahrungen aus Schleswig-Holstein in die Forschung einzubringen.

Kooperation

Petra Mundt vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse. Außerdem gibt es einen Austausch zwischen den Norddeutschen VHS-Landesverbänden. Im Mai 2009 wird die Geschäftsstelle gemeinsam mit den fünf Regionalstellen für die Alphabetisierung und in Kooperation mit den Norddeutschen Landesverbänden den Norddeutschen Fachtag Alphabetisierung ausrichten.

Auf der Landesebene haben die Regionalstellen und der Landesverband vielfältige Kontakte zu Multiplikatoren gepflegt: z.B. Ministerien, politischen Entscheidungsträgern, Verwaltungen und Ämter, Agenturen für Arbeit, ARGEN / Optionskommunen, Weiterbildungseinrichtungen und Betriebe.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2008 wurde erneut eine umfangreiche Presse- und Informationsarbeit geleistet. Es wurden Rundfunk- und Fernsehbeiträge über das Projekt gesendet und zahlreiche Presseartikel veröffentlicht. Zum Weltalphabetisierungstag am 8. September wurden neben der Pressearbeit regionale Aktionen durchgeführt.

Zusammen mit der VHS Neumünster führten Regionalstellen und der Landesverband eine Ausstellung durch, in der die Arbeit mit Plakaten und Texten von Betroffenen dokumentiert wurde. Die Ausstellung wurde vom 8. bis zum 20. September in der VHS Neumünster gezeigt und anschließend in der VHS Norderstedt durch die Regionalstelle präsentiert.

Der Landesverband führte gemeinsam mit der Volkshochschule Kiel eine Aktion durch, in der Kieler Betriebe auf das Thema „funktionaler Analphabetismus“ und auf das Kursangebot aufmerksam gemacht wurden.

Die Alphabetisierungsarbeit wurde in einem Jahresbericht dokumentiert.

3.2.7 Fachbereichsübergreifende Aktivitäten

Fortbildung

2008 vertrat Hans Brüller den Landesverband neuerlich im Bundesarbeitskreis (BAK) Fortbildung, Qualitätssicherung und Beratung. Die Arbeiten am Portfolio für Kursleitende „Kompetenzprofil - Lehren in der Volkshochschule“ konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Das Portfolio wurde auf der Homepage des Verbandes den Volkshochschulen und auch den Kursleitenden zur Verfügung gestellt. Hans Brüller hatte mit einer Arbeitsgruppe des BAK das Portfolio „Kompetenzprofil - Lehren in der Volkshochschule“ erarbeitet.

Auf Grund umfangreicher Umstellungsarbeiten durch eine neue Verwaltungssoftware konnte der Landesverband für den Herbst 2008 kein gedrucktes Fortbildungsprogramm an die Kursleitenden verschicken. Der Landesverband nutzte daher erstmals seine Webpräsenz und stellte mit einem Veranstaltungstool Fortbildungen online. Dort konnten und können die Veranstaltungen direkt gebucht werden.

Älterwerden

„Zukunft Alter – Lust auf das Älterwerden in Schleswig-Holstein 2008

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklungen in Schleswig-Holstein und den dadurch begründeten Aktivitäten des Landes hat Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht das Thema „Zukunft Alter“ aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten lassen. Einer der Autoren des daraus entstandenen Buches ist Hans Brüller. Das 160 Seiten starke Buch kann u.a. bezogen werden über das Ministerium.

Altersvorsorge macht Schule

18 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein beteiligten sich an der bundesweiten Kampagne „Altersvorsorge macht Schule“. Die Kampagne startete 2007 und ist von der Bundesregierung, der Deutschen Rentenversicherung, der Verbraucherzentrale und den Sozialpartnern gemeinsam mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband entwickelt worden.

Kursangebot: Ältere aktive Kraftfahrer

Gemeinsam mit dem ADAC Schleswig-Holstein e.V. konnte den Volkshochschulen das Thema „Ältere aktive Kraftfahrer“ als kostenlose Veranstaltung angeboten werden. Die Inhalte umfassten u.a. Neues aus der Fahrzeugtechnik und Auswirkungen in der Fahrpraxis, Rechtsvorschriften und Neuerungen im Straßenverkehr, medizinisch-psychologische Aspekte der Teilnahme am Straßenverkehr.

Bürgerschaftliches Engagement*Zusatzqualifikation Bürgerschaftliches Engagement*

Zwei der sieben Bausteine der Zusatzqualifikation bürgerschaftliches Engagement wurden überarbeitet und aktualisiert: „Rechts-, Finanz- und Steuerfragen“ und „Internet“.

Internetportal www.ehrenamt-sh.de

Auch 2008 konnte das von Hans Brüller aufgebaute und betreute zentrale Internetportal www.ehrenamt-sh.de seine Arbeit für das bürgerschaftliche Engagement in Schleswig-Holstein fortführen. Neben redaktionellen Arbeiten gehörte dazu auch, gemeinsam mit dem technisch betreuenden IQSH (Institut für Qualitätssicherung an Schulen in Schleswig-Holstein) das Design von www.ehrenamt-sh.de dem des Landesportals anzupassen.

In der zweiten Jahreshälfte begannen die Planungsarbeiten für den vollständigen Umzug des Portals, den Wechsel des Contentmanagementsystems zu Typo3, den Wechsel der technischen Betreuung sowie der Weiterentwicklung der Plattform. Im ersten Halbjahr 2009 konnten die dafür notwendigen Arbeiten realisiert werden.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren Schleswig-Holstein finanziert auf Projektbasis diese Arbeit, die der Landesverband für das Land leistet.

3.3 Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle

3.3.1 Geschäftsleitung

Wolfgang Behrsing	Verbandsdirektor (bis 30.09.2008) und Direktor der Landeszentrale für politische Bildung (seit 01.07.03) Leitung der Geschäftsstelle und der LZ, Vertretung des Verbandes, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Martin Lätzel	Verbandsdirektor ab 01.10.2008 Leitung der Geschäftsstelle, Vertretung des Verbandes, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit
Monika Peters	stellv. Verbandsdirektorin Verwaltungsorganisation, Wirtschaftsplanung, rechtliche, finanzielle und organisatorische Fragen der VHSn, Qualitätsentwicklung, Integration, PB 1 Politik
Edda Frank	Sekretariat der Geschäftsführung Sachbearbeitung Geschäftsführung, Anerkennung als Träger/Einrichtung der Weiterbildung, Veranstaltungsorganisation, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung

3.3.2 Programmbereichsleiter/-innen / Referent/-innen

Hans Brüller	Päd. Mitarbeiter
Christina Bruhn	Päd. Mitarbeiterin
Petra Mundt	Päd. Mitarbeiterin

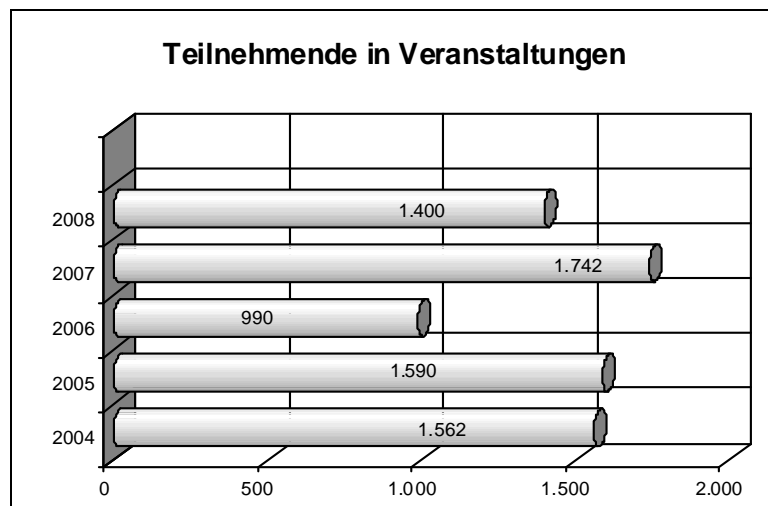
3.3.3 Verwaltung

Nicole Badorreck	telc-Büro Schleswig-Holstein (befristet bis 31.03.2009)
Rhondaly Johannsen	Verwaltungsmitarbeiterin (ab 21.07.2008) Sachbearbeitung Prüfungszentrale
Thomas Höfer	Verwaltungsmitarbeiter Landeszuschüsse, Statistik, Sachbearbeitung interne EDV, Datenverwaltung, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung, Vertretung Buchhaltung, Sachbearbeitung Bildungsurlaub und Studienreisen
Uwe Nohns	Verwaltungsmitarbeiter Telefonzentrale, Sachbearbeitung Materialwirtschaft, technische Sachbearbeitung, Druck, Versand, Registratur
Silke Pfaff	Verwaltungsmitarbeiterin Buchhaltung, Haushaltsplanung und -überwachung, Projektabrechnung
Eike Thompson	Verwaltungsmitarbeiterin (befristet bis 31.12.2008) Sachbearbeitung Prüfungszentrale

3.4 Konferenzen und Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes

Veranstaltungsart	durchgeführt	Teilnehmende insgesamt	weiblich	männlich
Konferenzen	42	607	297	310
Fortbildungsveranstaltungen	55	722	620	102
Sonstige Veranstaltungen	1 *	71	65	6
Gesamt	98	1.400	982	418

*) 4. Gesundheitstag am 26.01.08 (19 Workshops/Einzelveranstaltungen)



3.5 Prüfungszentrale

3.5.1 Einbürgerungstest

Im Jahr 2008 wurden erstmals Einbürgerungstests in Schleswig-Holstein durchgeführt. Die gesetzliche Regelung trat am 1.9.08 in Kraft. Der erste Test wurde am 3.10.08 durchgeführt. An 46 Terminen nahmen insgesamt 824 Personen teil. Prüfungsorte waren die Volkshochschulen Ahrensburg (2 /23), Bad Oldesloe (2/25), Bad Segeberg (1/9), Flensburg (4/101), Geesthacht (1/15), Husum (2/33), Kiel (9/155), Lübeck (5/66), Neumünster (1/11), Norderstedt (2/44), Oldenburg (1/2), Pinneberg (2/58) und Rendsburg (3/46). Auch im Landesverband (9/205), bei der der AWO in Neumünster (1/8) und beim educare Institut Mölln (1/23) fanden Prüfungen statt.

(Anmerkung zu den Zahlen in Klammern:
1. Zahl = Anzahl der Tests, 2. Zahl der Teilnehmenden)

3.5.2 Sprachprüfungen

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist Prüfungszentrale für die TELC – the european language certificates, des Goethe-Instituts e.V. und der University of Cambridge. Im Jahr 2008 legten 3.150 Teilnehmende eine Sprachprüfung über die Prüfungszentrale ab.

Übersicht über die Teilnehmenden an Sprachprüfungen von 2006 bis 2008

Prüfungsfach	Teilnehmer/ -innen 2006	Teilnehmer/ -innen 2007	Teilnehmer/ -innen 2008
TELC – Zertifikat Deutsch A1	0	32	6
TELC Start Deutsch A2	0	11	234
TELC – Zertifikat Deutsch B1	462	660	914
TELC – Zertifikat Deutsch B1 (BAMF = Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)	1.183	1.024	1.257
TELC– Zertifikat Deutsch B2	6	24	69
TELC – Zertifikat Deutsch für den Beruf B2	0	18	
Zentrale Mittelstufenprüfung des Goethe- Instituts (ZMP)	165	67	
Zertifikat C 1 des Goethe-Instituts			25
Zertifikat B 2 des Goethe-Instituts			13
Teilnehmer/innen an Deutsch-Prüfungen	1.816	1.836	2.518
TELC – Zertifikat Englisch A1	0	2	0
TELC – Zertifikat Englisch A2	0	9	5
TELC – Zertifikat Englisch B1	10	37	8
TELC – Zertifikat Englisch B2	33	27	48
TELC – Zertifikat Französisch A1	0	0	11
TELC – Zertifikat Italienisch B1	0	0	1
TELC – Zertifikat Spanisch A1	0	0	41
TELC – Zertifikat Spanisch A2	0	0	32
Teilnehmer/innen an telc-Prüfungen im Be- reich Fremdsprachen	43	75	146
Cambridge Bio Medical Assessments Test	2	0	2
Cambridge Thinking Skills Assessment	0	0	1
Cambridge Teaching Knowledge Test	0	0	1
Cambridge Key English Test	4	3	0
Cambridge Preliminary English Test	4	12	7
Cambridge First Certificate in English	270	240	222
Cambridge Certificate in Advanced English	79	87	97
Cambridge Certificate of Proficiency in English	37	19	39
Cambridge Business English Certificate Preliminary	10	11	24
Cambridge Business English Certificate Vantage	23	38	48
Cambridge Business English Certificate Higher	0	0	11
Cambridge – Young Learners English Tests	18	18	34
Teilnehmer/innen an Cambridge-Prüfungen	447	428	486
Gesamtteilnehmerzahl an Prüfungen	2.306	2.339	3.150

4 Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes

4.1 Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Über ihre Arbeit im Jahr 2008 haben 149 Volkshochschulen und zwei Kreisvolkshochschulen berichtet, so dass insgesamt 151 Berichtsbögen ausgewertet wurden. Die Volkshochschulen Garding, Helgoland, Wesselburen und Wyk auf Föhr lieferten keine Unterlagen. Die Zahl der Kurse in der Erwachsenenbildung stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,2 %, die der Unterrichtsstunden um 2,3 % und die Zahl der Belegungen um 1,6 %. Die Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und Kinderkurse weisen einen Rückgang der Kurse um 6,4 %, der Unterrichtsstunden um 21,4 % und der Belegungen um 6,8 % aus.

Erwachsenenbildung	2007	2008	Veränderung in %
Kurse	24.907	25.456	+ 2,2
Unterrichtsstunden	599.144	612.708	+ 2,3
Belegungen	266.323	270.596	+ 1,6

Außerschulische Jugendbildung - Veranstaltungen für Kinder	2007	2008	Veränderung in %
Kurse	3.284	3.346	+ 1,9
Unterrichtsstunden	106.889	100.877	- 5,6
Belegungen	27.448	28.068	+ 2,3

Sonstige Veranstaltungen	2007	2008	Veränderung in %
Einzelveranstaltungen	2.215	2.549	+ 15,1
Teilnehmer/-innen	88.058	84.173	- 4,4

Studienfahrten/Exkursionen	563	488	- 13,3
Teilnehmer/-innen	16.295	14.636	- 10,2

Studienreisen	111	122	+ 9,9
Teilnehmer/innen	2.950	3.055	+ 3,6

Ausstellungen	114	130	+ 14,0
Besucher/-innen	40.089	58.369	+ 45,6

(Besucher/-innen bei den Ausstellungen teilweise geschätzt)

Gesamtergebnisse aller VHS-Veranstaltungen - Erwachsenenbildung und außerschulische Bildung

	2007	2008	Veränderung in %
Zahl der Unterrichtsstunden in Kursen, Studienfahrten, Studienreisen und Einzelveranstaltungen	719.666	727.703	+ 1,1

1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten

(Stand der Angaben: 30.04.2009)

Die 12 dem Landesverband angehörenden Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (davon eine in Dänemark) berichteten über ihre Arbeit im Jahr 2008.

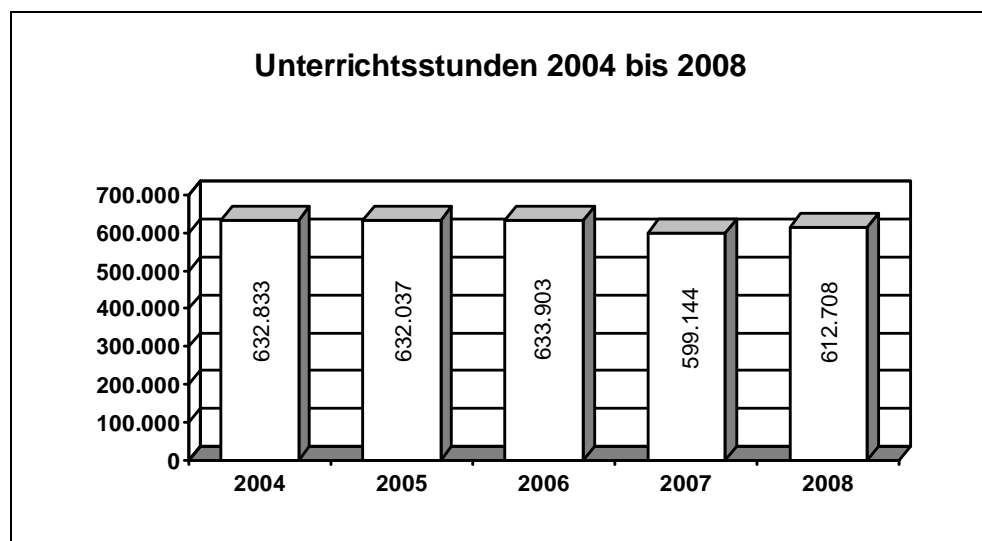
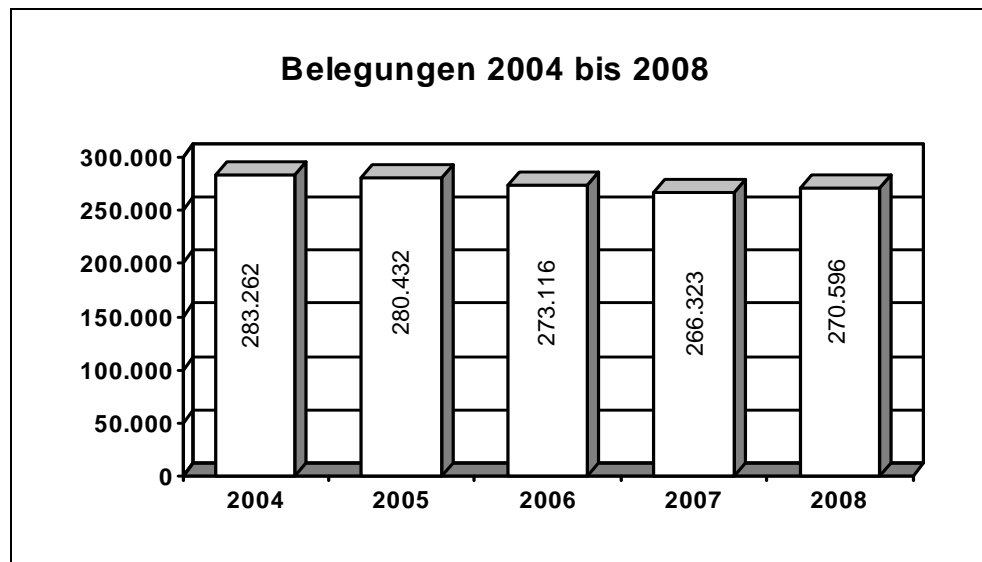
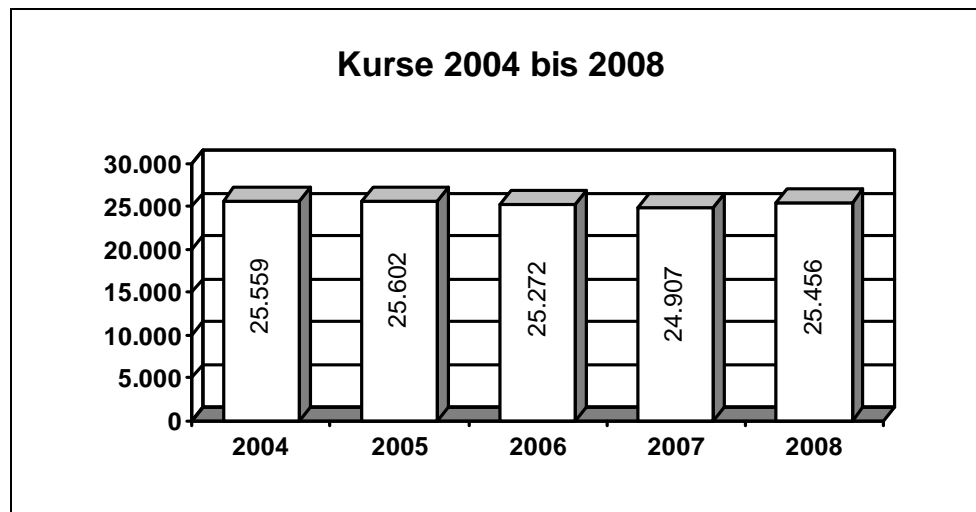
Übersicht über die Teilnehmerzahlen (acht Einrichtungen legten Zahlen vor)

Teilnehmertage in Eigen- und Kooperationsveranstaltungen

Name	Unterrichtstage	Teilnehmerzahl	Teilnehmertage gesamt
akademie am see Koppelsberg	463,5	3.719	8.846
Nordsee Akademie Leck	569	7.311	14.074,75
Academia Baltica, Lübeck	113	1.773	4.380
Osterberg-Institut, Niederkleveez	---	3.780	8.602
Nordkolleg Rendsburg	594,5	4.751	11.669
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	542	6.646	14.979
Inernat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	436	7.115	27.175
Dänische Einrichtungen			
Jaruplund Højskole	342	1.761	---

Übernachtungs- und Verpflegungstage durch Gastveranstaltungen

Name	Teilnehmerzahl	Anzahl der Tage	Zahl der Übernachtungen
akademie am see Koppelsberg	601	149	155
Nordsee Akademie Leck	4.558	99	362
Academia Baltica, Lübeck	---	---	---
Osterberg-Institut, Niederkleveez	1.215	3.237	ca. 2.226
Nordkolleg Rendsburg	3.452	168,5	3.516
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	4.242	419	2.206
Inernat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	2.788	4.923	4.562
Dänische Einrichtungen			
Jaruplund Højskole	2.559	109	56

Kursveranstaltungen im Bereich Erwachsenenbildung

Außerschulische Bildung	Kurse	Unterrichts- stunden	Belegungen
2001	2.035	87.028	18.510
2002	2.290	87.642	20.338
2003	2.682	89.127	20.918
2004	2.719	99.309	23.449
2005	2.985	99.230	24.493
2006	3.311	93.773	26.173
2007	3.284	106.889	27.448
2008	3.073	84.063	25.582

Einzelveranstaltungen	Anzahl	Besucher/-innen
2001	3.408	135.200
2002	3.076	125.316
2003	3.105	118.889
2004	2.751	125.969
2005	2.580	101.494
2006	2.533	101.874
2007	2.215	88.058
2008	2.549	84.173

Studienfahrten/Exkursionen	Anzahl	Teilnehmer/-innen
2001	508	17.333
2002	546	16.607
2003	499	17.248
2004	523	18.194
2005	543	16.626
2006	522	15.937
2007	563	16.295
2008	488	14.636

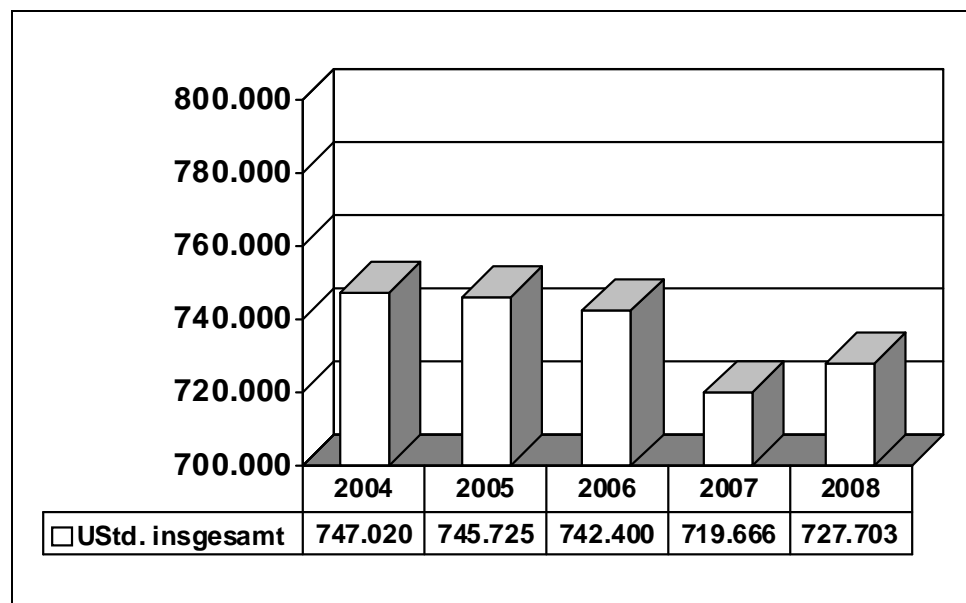
Studienreisen	Anzahl	Teilnehmer/-innen
2001	159	4.069
2002	154	3.737
2003	127	3.210
2004	116	2.948
2005	110	2.956
2006	140	3.320
2007	111	2.950
2008	122	3.055

Ausstellungen	Anzahl	Besucher/-innen
2001	150	66.614
2002	183	55.974
2003	160	85.701
2004	167	59.860
2005	152	52.201
2006	122	38.249
2007	114	40.089
2008	130	58.369

Unterrichtsstunden insgesamt

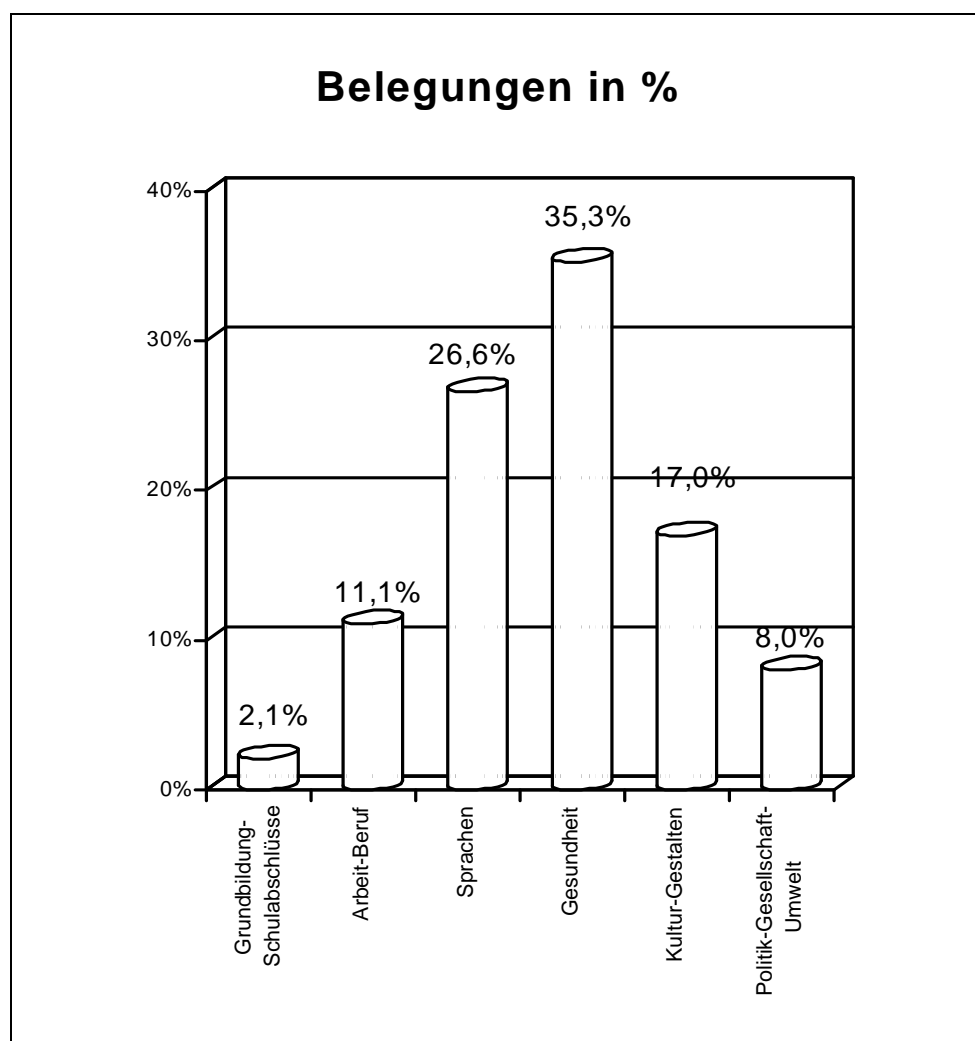
(einschließlich außerschulische Bildung, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und Studienreisen)

Jahr	Unterrichtsstunden	Steigerung/Minderung
2001	764.030	- 1,7 %
2002	764.389	+ 0,1 %
2003	750.065	- 1,9 %
2004	747.020	- 0,4 %
2005	745.725	- 0,2 %
2006	742.400	- 0,4 %
2007	719.666	- 3,1 %
2008	727.703	+ 1,1 %



Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes ohne außerschulische Bildung.

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2008	%	2008	%	2008	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.744	6,9	28.886	4,7	21.737	8,0
Kultur - Gestalten	4.497	17,7	104.972	17,1	45.896	17,0
Gesundheit	8.291	32,6	134.265	21,9	95.469	35,3
Sprachen	7.143	28,1	223.628	36,5	71.874	26,6
Arbeit - Beruf	3.350	13,1	77.495	12,6	29.881	11,1
Grundbildung – Schulabschlüsse	431	1,7	43.462	7,1	5.549	2,1
Gesamt	25.45	100	612.708	100	270.406	100

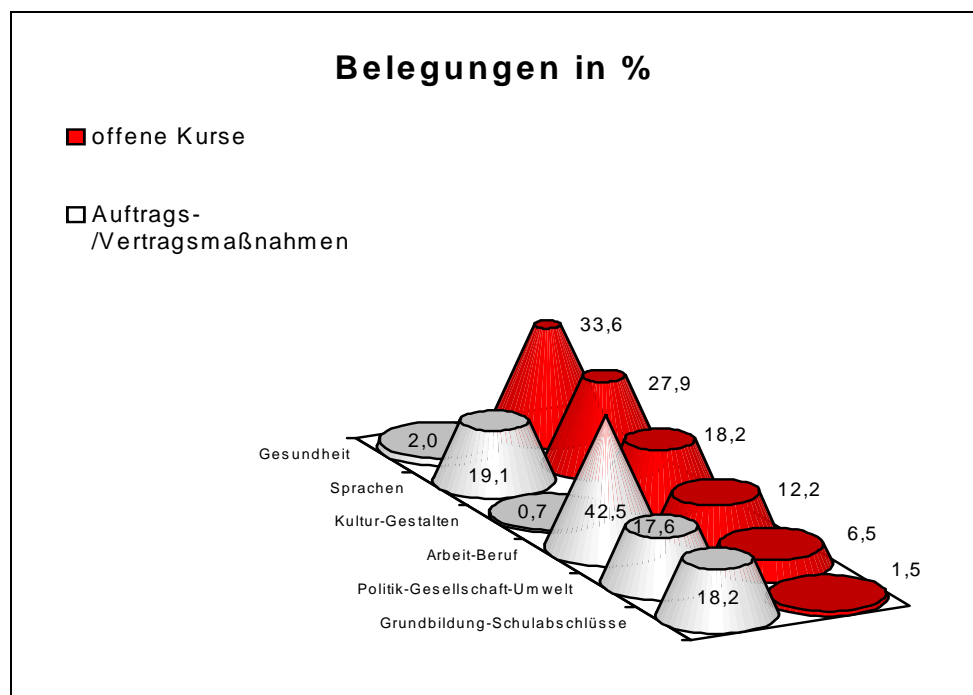


Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes der offenen angebotenen Kurse/Lehrgänge ohne außerschulische Bildung

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2008	%	2008	%	2008	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.590	6,5	22.856	4,1	19.682	7,6
Kultur - Gestalten	4.489	18,2	104.435	19,0	45.819	17,7
Gesundheit	8.267	33,6	133.688	24,3	95.233	36,8
Sprachen	6.873	27,9	205.537	37,3	69.637	26,9
Arbeit - Beruf	3.013	12,2	54.069	9,8	24.907	9,6
Grundbildung - Schulabschlüsse	377	1,5	30.499	5,5	3.423	1,3
Gesamt	24.609	100	551.084	100	258.701	100

Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes der Auftrags-/Vertragsmaßnahmen ohne außerschulische Bildung

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2008	%	2008	%	2008	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	154	18,2	6.030	9,8	2.055	17,6
Kultur - Gestalten	8	0,9	537	0,9	77	0,7
Gesundheit	24	2,8	577	0,9	236	2,0
Sprachen	270	31,9	18.091	29,4	2.237	19,1
Arbeit - Beruf	337	39,8	23.426	38,0	4.974	42,5
Grundbildung - Schulabschlüsse	54	6,4	12.963	21,0	2.126	18,2
Gesamt	847	100	61.624	100	11.705	100



Vorbereitungslehrgänge an schleswig-holsteinischen Volkshochschulen

Hauptschulabschluss

Im Berichtsjahr 2008 wurden an 16 Volkshochschulen bzw. Kreiseinrichtungen (Ahrensburg, Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Itzehoe, Kaltenkirchen, Kiel, Lübeck, Neumünster, Neustadt, Norderstedt, Pinneberg, Schleswig, KVHS Plön und dem Verein der VHSn in Dithmarschen Kurse zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss durchgeführt.

Jahr	Belegungen in Kursen *	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2003	682	319
2004	839	243
2005	946	283
2006	1.168	409
2007	892	308
2008	778	329

Realschulabschluss

Im Berichtsjahr 2008 wurden an 8 Volkshochschulen (Elmshorn – in Kooperation mit Halstenbek, Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Kiel, Rendsburg und Schleswig) Kurse zur Vorbereitung auf den Realschulabschluss durchgeführt.

Jahr	Belegungen in Kursen *	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2003	106	32
2004	330	43
2005	266	21
2006	550	43
2007	473	66
2008	515	66

Eignungsprüfung für die Zulassung zu den schleswig-holsteinischen Fachhochschulen

Im Berichtsjahr 2008 wurde an der Volkshochschule Wedel ein Kurs durchgeführt.

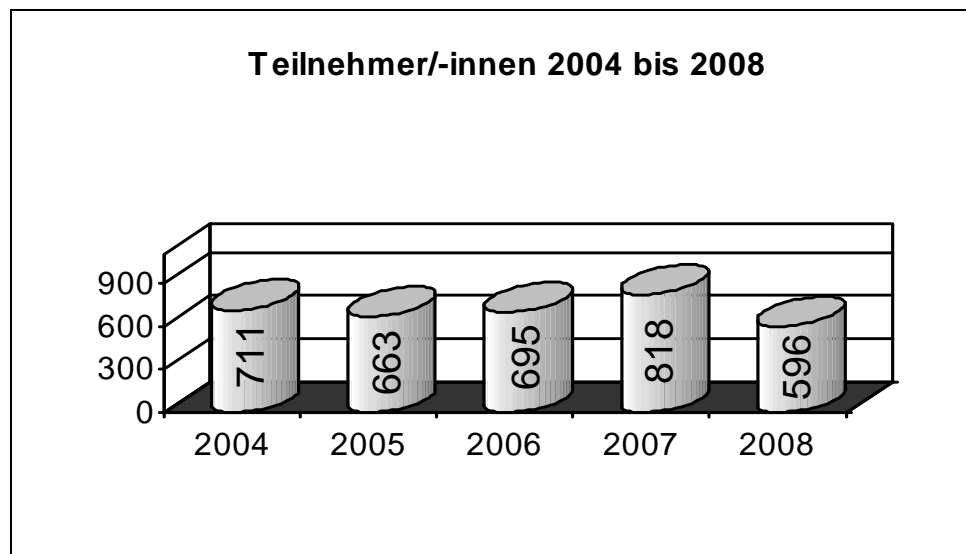
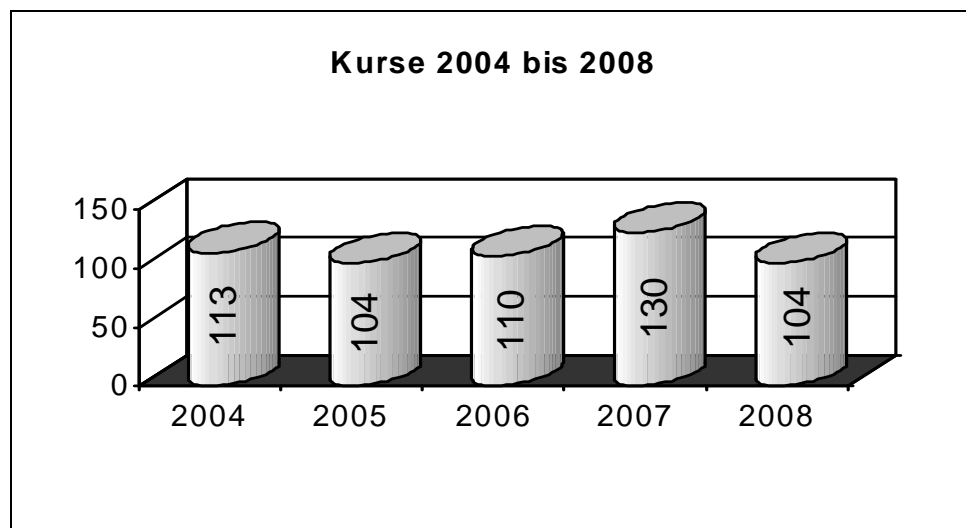
Jahr	Belegungen in Kursen *	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2003	12	12
2004	18	0
2005	49	10
2006	14	15
2007	21	0
2008	12	0

*) Bei den Belegungen können durch die statistischen Vorgaben Teilnehmer mehrfach gezählt worden sein.

**Alphabetisierungskurse für deutschsprachige Erwachsene
an Volkshochschulen in Schleswig-Holstein**

Im Berichtsjahr 2008 wurden an 34 Volkshochschulen und zwei Kreiseinrichtungen Alphabetisierungskurse durchgeführt.

Jahr	Kurse	Teilnehmer/-innen
12/2001	118	721
12/2002	124	854
12/2003	139	1.007
12/2004	113	711
12/2005	104	663
12/2006	110	695
12/2007	130	818
12/2008	104	596



4.2 Finanzierung der Volkshochschulen – Zuschüsse und Einnahmen

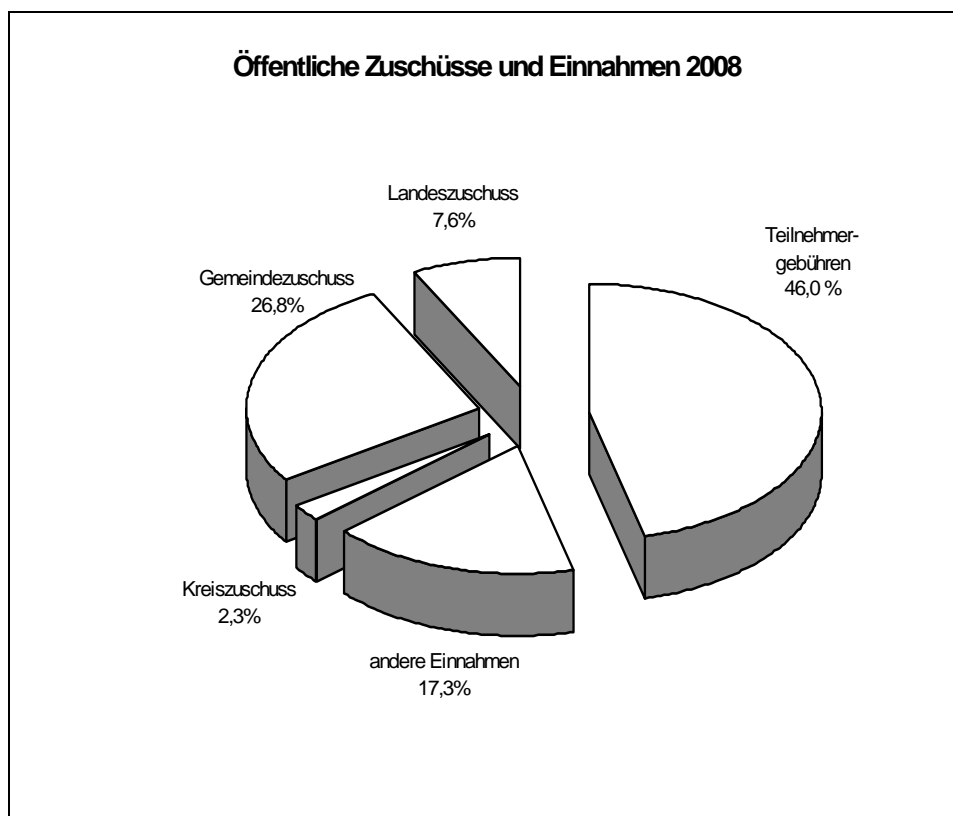
	2006 T€	%	2007 T€	%	2008 T€	%
öffentliche Zuschüsse						
Gemeinden	9.838	28,5	9.914	28,6	9.763	26,8
Kreise	841	2,4	769	2,2	828	2,3
Land	1.335	4,0	1.335	3,9	2.778***	7,6
Einnahmen						
Teilnehmergebühren	16.102	46,6	16.365	47,1	16.746	46,0
andere Einnahmen *)	6.399	18,5	6.330	18,2	6.297	17,3
Summe **	34.515	100	34.713	100	36.412	100

*) ohne durchlaufende Gelder

**) Die Kassenbestände der e.V.-VHSn sind nicht enthalten.

In absoluten Zahlen stieg die Summe der von den Volkshochschulen eingenommenen Teilnehmergebühren um 2,2 %. Bei den Zuschüssen ist ein Rückgang der Gemeindemittel um 1,5 % und eine Steigerung der Kreismittel um 7,7 % zu verzeichnen.

***) Bei den Zuschüssen vom Land wurde eine Veränderung vorgenommen. In den vergangenen Jahren (so auch in den Jahren 2006 und 2007) wurden die Zuschüsse laut Haushaltsansätzen aufgeführt. Im Jahr 2008 haben wir erstmals die real geflossenen Mittel aufgeführt (also auch Projektmittel und sonstige Zuschüsse). Auf einen Vergleich zum Vorjahr haben wir daher verzichtet.

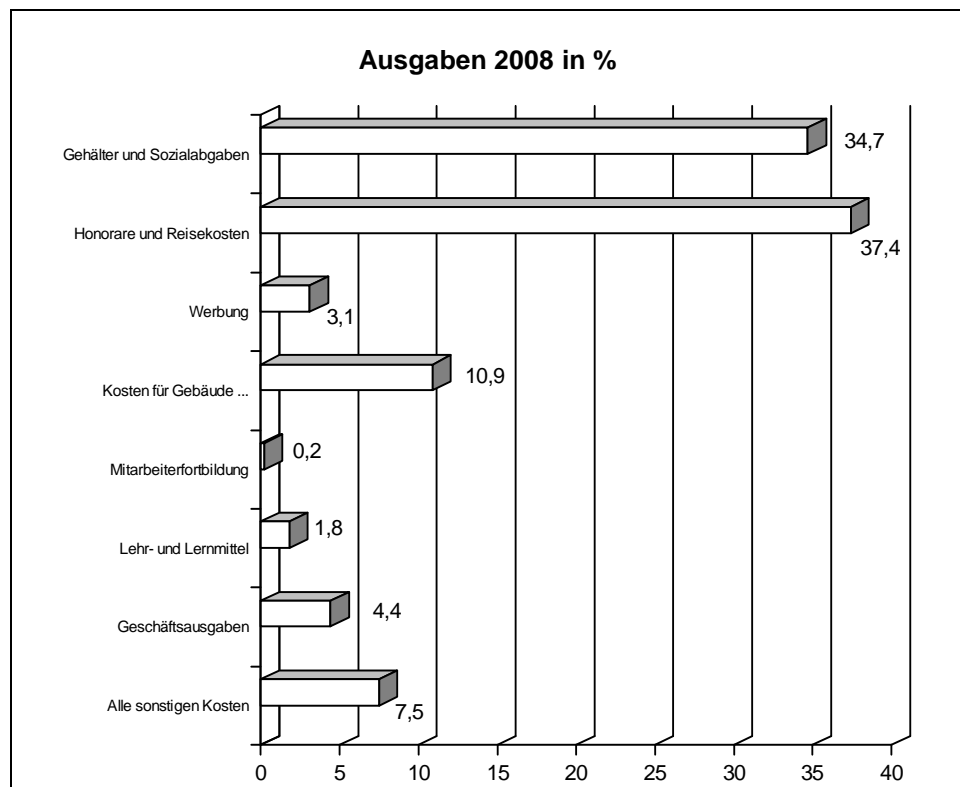


4.2.1 Struktur der Ausgaben

Die folgende Tabelle basiert auf den Berichtsbögen der Volkshochschulen (Beträge in 1000 Euro).

		2006	2007	2008
1.	Gehälter und Sozialabgaben (hauptberufliche Mitarbeiter/-innen)	11.754	12.148	12.579
2.	Honorare und Reisekosten (Kursleitende und Referent/-innen)	12.795	13.193	13.575
3.	Werbung	1.043	1.047	1.128
4.	Kosten für Gebäude, Räume etc.	4.681	4.354	3.971
5.	Mitarbeiterfortbildung	57	67	67
6.	Lehr- und Lernmittel, Bibliothek	718	702	641
7.	Geschäftsausgaben	1.348	1.292	1.607
8.	Alle sonstigen Kosten (auch Aufwandsentschädigungen für nebenberufliche Leiter/-innen)	2.727	3.036	2.715
	Gesamtausgaben*	35.123	35.839	36.283

*) ohne Einnahmen-/Ausgabendeckung



4.3 Strukturen und Gliederungen

4.3.1 Struktur der Volkshochschulen

Jahr	2007	2008
Berichtsbögen , die diesem Bericht zugrunde liegen:	153	151
Organisation		
Volkshochschulen	151	149
Kreisvolkshochschulen	2	2
Anzahl der Volkshochschulen mit Außenstellen	6	4
Anzahl der Außenstellen	8	5
Rechtsträger Volkshochschulen		
Kommunen	68	67
Eingetragene Vereine	81	79
gGmbH	2	3
Eigenbetrieb	1	1
Zweckverband	1	1
Mitarbeiter/-innen		
hauptberuflich geleitet werden (einschließlich der Teilzeitstellen)	38	37
- davon Frauen	19	19
in Personalunion hauptberuflich geleitet werden	6	6
- davon Frauen	4	4
nebenberuflich geleitet werden	109	108
- davon Frauen	58	61
Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	69,8	74,7
- davon Frauen	45,0	49,5
aus Fremdmitteln finanziert	29,4	33,4
- davon Frauen	19,8	18,0
Anzahl der sonstigen hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen: (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	98,0	112,7
- davon Frauen	90,8	102,7
aus Fremdmitteln finanziert	19,3	15,6
- davon Frauen	17,8	12,1
Kursleiter/-innen	9.394	9.245
- davon Frauen	6.228	6.241

4.3.2 Gliederung der Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr gehörten dem Verband 172 Mitgliedseinrichtungen an, davon sind 154 Volkshochschulen, fünf Kreisvolkshochschulen bzw. -einrichtungen, der Kreis Schleswig-Flensburg und 12 Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten. Mit wenigen Ausnahmen arbeiten in sämtlichen Zentralorten des Landes Volkshochschulen. In Orten bis zu 5.000 Einwohnern gab es im Berichtsjahr 52 Volkshochschulen.

Rechtsträger der Mitgliedseinrichtungen

Kommunen	70
Eingetragene Vereine	87
Eigenbetrieb	1
GmbH	1
gGmbH	3
Stiftungen	2
sonstige	8

Gliederung nach Ortsgröße *)

Nach Größenordnung waren die Volkshochschulen folgendermaßen unterteilt:

In Orten	über 200.000 Einwohner	2 Volkshochschulen
	50.000 - 100.000 E	3 "
	20.000 - 50.000 E	17 "
	10.000 - 20.000 E	36 "
	5.000 - 10.000 E	46 "
	2.000 - 5.000 E	33 "
	bis 2.000 Einwohner	17 "
Insgesamt		154 Volkshochschulen

*) Bei den Amtsvolkshochschulen wurden die Einwohner des Amtsbereichs zugrunde gelegt.

Volkshochschulen in Schleswig-Holstein

- | | |
|------------------------|------------------------|
| ● Ahrensburg | ○ Hanerau-Hademarschen |
| ○ Albersdorf | ○ Harrislee |
| ● Altenholz | ● Heide |
| ○ Alveslohe | ○ Heikendorf |
| ○ Amrum | ○ Heiligenhafen |
| ○ Aukrug | ○ Helgoland |
| ○ Aumühle & Wohltorf | ○ Hennstedt |
| ○ Bad Bramstedt | ● Henstedt-Ulzburg |
| ● Bad Oldesloe | ○ Hohenlockstedt |
| ○ Bad Schwartau | ● Hohenwestedt |
| ● Bad Segeberg | ○ Hohn |
| ● Bargtheide | ○ Hohwacht |
| ○ Barmstedt | ○ Holtsee |
| ● Barsbüttel | ○ Horst |
| ○ Berkenthin | ● Husum |
| ○ Bönningstedt | ● Itzehoe |
| ○ Bordesholm-Wattenbek | ○ Itzstedt |
| ○ Borgstedt | ○ Jevenstedt |
| ○ Bosau | ● Kaltenkirchen |
| ○ Bredstedt | ○ Kappeln |
| ○ Breitenfelde | ○ Karby |
| ○ Brokstedt | ○ Kellinghusen |
| ● Brunsbüttel | ● Kiel |
| ○ Büchen-Gudow | ○ Kisdorf |
| ○ Büsum | ○ Klausdorf |
| ○ Burg/Dithm. | ○ Klingberg |
| ○ Dänischenhagen | ○ Krempe |
| ○ Damp | ● Kronshagen |
| ○ Dassendorf | ○ Kropp |
| ○ Eckernförde | ○ Laboe |
| ● Ellerau | ○ Lauenburg |
| ● Elmshorn - Uetersen | ○ Leck |
| ● Eutin | ○ Leezen |
| ○ Fehmarn | ○ Lensahn |
| ○ Felde | ● Lübeck |
| ○ Fleckeby | ○ Lütjenburg |
| ● Flensburg | ○ Lunden |
| ○ Flintbek | ○ Malente |
| ○ Friedrichstadt | ○ Marne |
| ○ Garding | ● Meldorf |
| ● Geesthacht | ○ Melsdorf |
| ○ Gettorf | ○ Mölln |
| ● Glinde | ○ Molfsee |
| ○ Glücksburg | ○ Münsterdorf |
| ○ Glückstadt | ● Neumünster |
| ○ Grömitz/Cismar | ● Neustadt |
| ○ Großhansdorf | ○ Niebüll |
| ○ Groß-Wittensee | ● Norderstedt |
| ● Halstenbek | ○ Nordhastedt |

- = hauptberuflich geleitete VHS
○ = nebenberuflich geleitete VHS

Volkshochschulen in Schleswig-Holstein

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| ● Nortorfer Ring | ○ Stockelsdorf |
| ● Oldenburg | ○ Südangeln |
| ○ Oststeinbek | ○ Süderbrarup |
| ○ Owschlag | ○ Süsel |
| ● Pinneberg | ○ Sylt |
| ○ Plön | ● Tangstedt |
| ● Preetz | ○ Tarp |
| ● Quickborn | ○ Tellingstedt |
| ○ Raisdorf | ○ Timmendorfer Strand |
| ○ Ratekau | ○ Todenbüttel |
| ○ Ratzeburg | ○ Tönning |
| ● Reinbek/Sachsenwald | ● Tornesch |
| ● Reinfeld | ○ Trappenkamp/Bornhöved |
| ● Rendsburg | ● Trittau |
| ○ Rickert | ○ Viöl |
| ○ Rickling | ○ Wahlstedt |
| ○ Rieseby | ○ Wankendorf |
| ○ Sandesneben | ● Wedel |
| ○ Satrup | ○ Wesselburen |
| ○ Schacht-Audorf | ○ Wesseln |
| ○ Scharbeutz | ○ Wilster |
| ● Schenefeld/Pinneberg | ○ Wyk auf Föhr |
| ○ Schenefeld/ Steinburg | |
| ● Schleswig | |
| ○ Schönberg | |
| ○ Schönkirchen | |
| ○ Schönwalde | |
| ● Schwarzenbek | |
| ○ Schwedeneck | |
| ○ Silberstedt | |
| ○ Sörup | |
| ○ St. Michaelisdonn | |
| ○ St. Peter-Ording | |

- = hauptberuflich geleitete VHS
○ = nebenberuflich geleitete VHS

4.3.3 Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen

Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen
Kreisvolkshochschule Herzogtum Lauenburg
Stiftung Nordfriesland
Kreisvolkshochschule Plön
Kreis Schleswig-Flensburg
Kreisvolkshochschulverein Steinburg

4.3.4 Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Højskolen Østersøen, Apenrade (DK)
Heimvolkshochschule Jarplund
Heimvolkshochschule Klappholtal
akademie am see, Koppelsberg
Nordsee Akademie Leck
Nordkolleg Rendsburg
Osterberg-Institut, Niederkleveez
Academia Baltica, Lübeck
Europäische Akademie Sankelmark
Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
Ostsee-Akademie Travemünde
Landeskulturzentrum Salzau